

STADTZEITUNG IMST



ZEIT DER BEFREIUNG

Kriegsende in Westtirol 1944-45



Foto:
Louis Weintraub / NARA

verlängert bis 13.2.2021

Ausstellung vom 28.7. – 7.11.2020

Museum im Ballhaus

A-6460 Imst, Ballgasse 1; www.kultur-imst.at; ballhaus.imst@cni.at; T.: 05412 64927



ausgezeichnet mit dem
Tiroler Museumspreis 2019

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag: 14 – 18 Uhr, Samstag: 9 – 12 Uhr
(an Feiertagen geschlossen), sowie nach Vereinbarung

Foto: A. Leitner



Der Bürgermeister
Stefan Weirather informiert



Liebe Imsterinnen und Imster

Vorwort des Bürgermeisters

Viele von uns haben diesen Sommer in der Heimat verbracht und ich bin froh, dass wir gemäß der Vorgaben auch in Imst einen beinahe normalen Sommer erleben durften!

Unser städtisches Freibad war unter Achtung aller geltenden Maßnahmen sehr gut besucht und war ein sicherer Ferientreffpunkt. Unser Sommerangebot für Kinder – die „Spiel mit mir“-Wochen und der Sommerkindergarten – waren diesen Sommer sehr stark gefragt, was zeigt, dass viele ihren Urlaub in Imst verbracht haben.

Das diesjährige Konzept der Sommerfußgängerzone, der SoFuZo, ging bestens auf, und so konnten wir an neun Wochenenden im Juli und August die „Chillzone Innenstadt“ mit großem Kinderprogramm und Straßenmusik mit gebührendem Abstand genießen.

Ein Genuss für die Tiere war der Almsommer, der besonders auf unserer städtischen Melkalpe Maldon mit ausreichend Gras, wenigen Unwettern und vielen Molkereiprodukten zu Ende ging. Von allen Almen herunter dürfen wir eine positive Sommerbilanz ziehen.

Ab Mitte Oktober wird das Stadtamt um eine wichtige Anlaufstelle bereichert. Die Stadtgemeinde Imst richtet einen Bürgerservice ein, der von Montag bis Donnerstag besonders in der Zeit von 15 bis 17 Uhr eine zusätzliche Anlaufstelle für alle Belange ist und vieles bereits an dieser Stelle erledigt werden kann, wodurch Behördengänge effizienter gestaltet werden.

Derzeit blicke ich hoffnungsvoll auf die kommenden Monate, in denen wir unsere geplanten Veranstaltungen und Vorhaben im erlaubten Rah-

men umsetzen werden. Damit dies gelingt, bitte ich alle, sich an die geltenden Vorgaben zu halten und unser Miteinander mit Abstand zu einem sicheren zu machen.

Euer Bürgermeister

Stefan Weirather

Abgeordneter zum Tiroler Landtag

Fotos: A. Leitner



Finanzausschuss

Obmann: Gebhard Mantl

Obmann-Stv.: Stefan Weirather

Mitglieder: Helmuth Gstrein, Stefan Krismer, Christian Linser

Beratende Mitglieder: Friedrich Fillafer, Johannes Gstrein



Finanzbericht der Stadtgemeinde Imst

Rechnungsabschluss 2019 vom Gemeinderat abgesegnet

Als Obmann des Finanzausschusses möchte ich einen Bericht für das Jahr 2019 abgeben. Wir haben bereits Ende September und das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Es wird nicht mehr viel Zeit vergehen und wir werden uns um das Budget 2021 bemühen.

Auszug zur finanziellen Gebarung der Stadtgemeinde Imst zum 17.09.2020:

Finanzierungshaushalt

Einzahlungen

Operative Gebarung	€ 20.157.013,49
Investive Gebarung	€ 2.279.957,40
nicht voranschlags- wirksame Gebarung	€ 10.651.944,38
Gesamt:	€ 33.088.915,27

Auszahlungen

Operative Gebarung	€ 17.877.613,29
Investive Gebarung	€ 2.550.917,20
Finanzierungstätigkeit	€ 1.221.659,92

nicht voranschlags- wirksame Gebarung	€ 11.286.775,40
Gesamt:	€ 32.936.965,81

Ergebnishaushalt

(Mittelverwendung/Aufbringung)

Erträge	€ 25.008.648,04
Aufwendungen	€ 21.718.001,58
Nettoergebnis	€ 3.290.646,46

Auch wir sind von der Corona-Pandemie durch Einnahmenausfälle be-

troffen. Wir rechnen in diesem Jahr mit Mindereinnahmen von über 2 Mio. Euro. Aus diesem Grund haben wir in der Gemeinderatssitzung vom 30.06.2020 Einsparungen für das Jahr 2020 treffen müssen. In allen Bereichen mussten diverse Investitionen bzw. Anschaffungen gestrichen werden.

Dennoch werden dringende Investitionen umgesetzt. Die sicherlich größte Investition ist der Zubau/Sanierung

Investitionen aufgelistet im Jahr 2020:

Feuerwehrhalle – Fertigstellung – Endabrechnungen.....	€.....559.000
Volksschule Unterstadt – Beginn Zubau/Sanierung	€..... 2.860.000
Straßenbauten – Sanierungen	€.....400.000
Parkplatz Ballgasse	€.....113.000
Straßenbeleuchtung.....	€.....60.000
Gemeindehäuser Sonnenweg 2-11 - Sanierung	€..... 1.000.000
.....	€ ... 4.992.000



der Volksschule Unterstadt. Diese Investition konnten wir nur durch einen Zuschuss des Bundes im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 noch in diesem Jahr beginnen. Die geplanten Kosten belaufen sich auf insgesamt 4,6 Mio. Euro. Dieses Vorhaben wird Ende nächsten Jahres beendet sein.

An Ertragsanteilen wurde bis einschließlich August € 6.124.250 eingenommen. Zum Vergleich – im selben Zeitraum des Jahres 2019 haben wir € 7.667.826 erhalten.

Vor der Sommerpause wurde in der Gemeinderatssitzung vom 30.06.2020 der Rechnungsabschluss 2019 abgesegnet.

Ein paar Eckdaten zum Rechnungsabschluss: Wir haben im letzten Jahr ein positives Rechnungsergebnis im ordentlichen Haushalt von € 443.317,25 erzielt. Im außerordentlichen Haushalt einen Abgang von € 1.574.341,55. Der Abgang ist hauptsächlich auf noch nicht aufgenommene Darlehen und offene Förderungen zurückzuführen. Wir können bereits beachtliche € 1.133.942,00 an Rücklagen aufweisen. Das war nicht immer so, wir hatten z.B. im Jahr 2010 nur einen Rücklagenstand von € 123.727,00. Der Schuldenstand ist wieder angestiegen. Der Grund dafür ist größtenteils dem Zubau beim städtischen Betagtenheim sowie dem Neubau des Kindergartens Auf Arzill zurückzuführen. Der Verschuldungsgrad konnte trotzdem

gesenkt werden und zwar von 58,88% im Jahr 2018 auf 52,40% im Jahr 2019. Dies deshalb, weil erheblich mehr an Einnahmen zu verzeichnen waren. Zudem wurden Investitionen im außerordentlichen Haushalt von € 3.876.542 getätigt.

Als Obmann des Finanzausschusses möchte ich mich recht herzlich beim Bürgermeister Stefan Weirather, sowie den Stadt- und Gemeinderäten für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Ohne diese Zusammenarbeit wären viele Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Bürgermeisterstellvertreter

Gebhard Mantl

Obmann des Finanzausschusses



Fotos: A. Leitner



Bau- und Raumordnungsausschuss

Obmann: Stefan Krismer

Obmann-Stv.: Stefan Weirather

Mitglieder: Helmuth Gstrein, Johannes Gstrein, Christian Linser

Beratende Mitglieder: Friedrich Fillafer, Heinrich Gstrein



Befristete Widmung

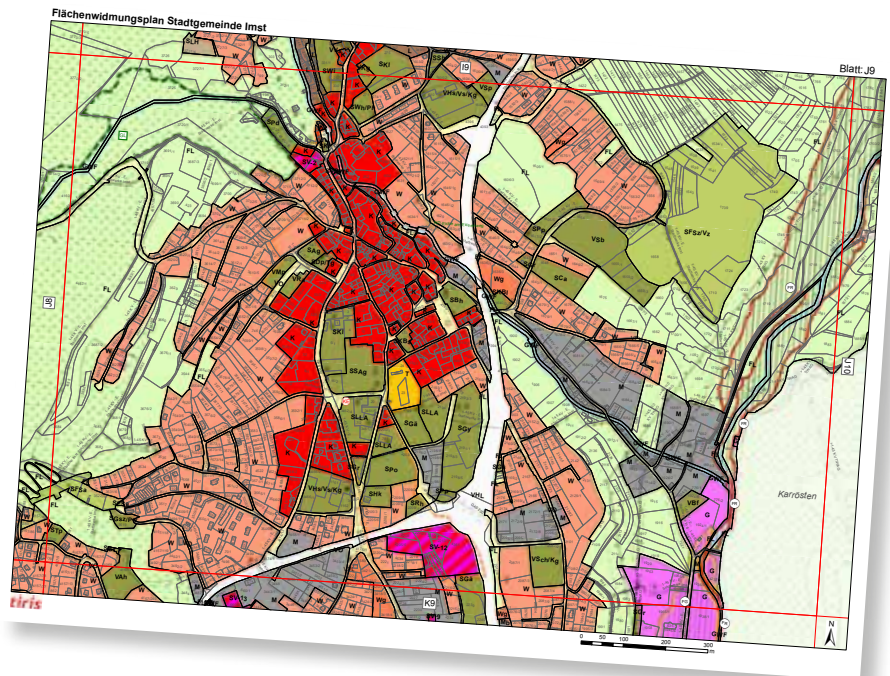
Detail aus der Novelle der Tiroler Bau- und Raumordnung

Die letzte Novelle der Tiroler Bau- und Raumordnung hat einiges an Veränderungen herbeigeführt. Hier auf alle Details einzugehen, würde den Rahmen der Stadtzeitung sprengen. In der letzten Ausgabe der Stadtzeitung war ein grober Überblick über die alltäglichen Belange betreffend der Novelle der Tiroler Bauordnung enthalten. Diesmal wollen wir einen kleinen aber nicht unwesentlichen Teil aus der Novellierung der Tiroler Raumordnung näher erläutern.

TROG §37a

Befristete Widmung als Bauland

Werden unbebaute Grundflächen von Freiland in Bauland gewidmet (z.B. Wohngebiet, Kerngebiet, Allgemeines oder Landwirtschaftliches Mischgebiet, usw.), tritt die Widmung dieser Grundflächen als Bauland außer Kraft, wenn nicht innerhalb von zehn Jahren nach dem Inkrafttreten der Widmung eine Baubewilligung erteilt wird oder wenn die Baubewilligung erlischt. Dies gilt für Widmungen ab 1.7.2020.



Ausnahmen:

- Grundflächen, für die im Zeitraum vom 1.1.1994 bis 30.6.2020 zumindest einmal bereits eine Widmung als Bauland bestanden hat
- Grundflächen, deren widmungsge-
mäßige Bebauung mittels Vertrags-
raumordnung sichergestellt ist
- kleinräumige Grundflächen, deren
Widmung als Bauland nur der Ab-
rundung bzw. Arrondierung bereits
bestehender, nicht befristet gewid-
meter Baulandbereiche dient

Weitere Inhalte:

- Der Lauf der zehnjährigen Frist wird
durch eine Änderung in der Art der
Widmung als Bauland nicht berührt,
z.B. von Wohngebiet in Kerngebiet.



- Auf Ansuchen des Grundeigentümers kann für das Außerkrafttreten der Widmung eine längere, höchstens jedoch 15-jährige Frist festgelegt werden, wenn eine widmungsgemäße Verwendung aus Gründen, die nicht vom Grundeigentümer zu verantworten sind, nicht möglich ist.
- Kommt ein Vertrag (Vertragsraumordnung) zustande, der eine widmungsgemäße Bebauung noch innerhalb der offenen zehnjährigen Frist vorsieht, so ist die Befristung für das betreffende Grundstück aufzuheben.
- Wird der Bauplatz rechtzeitig der widmungsgemäßen Verwendung zugeführt (z.B. Errichtung eines Wohnhauses, Büro, Gewerbebetrieb, usw.), hat die Gemeinde die Aufhebung der Befristung im elek-

tronischen Flächenwidmungsplan (eFWP) ersichtlich zu machen und die Widmung als Bauland ohne Befristung darzustellen.

- Tritt die Widmung als Bauland außer Kraft, hat die Gemeinde im elektronischen Flächenwidmungsplan (eFWP) die nunmehrige Widmung als Freiland darzustellen.

Für detaillierte Fragen zur Flächenwidmung, Widmungsansuchen und deren Befristung könne Interessenten sich entweder auf der Homepage des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at - Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht, oder direkt nach vorheriger Terminvereinbarung bei der Stadtgemeinde Imst informieren. Hier findet man auch Informationen über die aktuellen Änderungen zur Tiroler Bauordnung (TBO) und Tiroler Raumordnung (TROG).

Die oben erwähnten Gesetze können auch für jeden zugänglich im Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.

Impressum

Amtliche Nachrichten der Stadtgemeinde Imst und des Imster Gemeinderates
Ausgabe 2/2020

Herausgeber und Medieninhaber:

Stadtgemeinde Imst
6460 Imst, Rathausstr. 9
Tel. 05412-6980-0
Fax 05412-63500
gemeinde@imst.gv.at
www.imst.gv.at

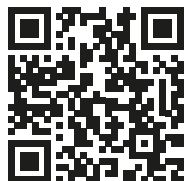
Layout und Produktion:

icando werbeagentur OG, Imst

Titelfoto: Andreas Leitner

Klimaneutraler Druck: Druckerei Pircher

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Stadtzeitung Imst darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.



**Link zum elektronischen
Flächenwidmungsplan eFWP für Bürger**
<https://portal.tirol.gv.at/eFWPWeb/public>

Fotos: A. Leitner



Verkehrsausschuss

Obmann: Heinrich Gstrein

Obmann-Stv.: Christian Linser

Mitglieder: Matthias Dialer, Johannes Gstrein, Stefan Krismer, Thomas Schatz

Beratende Mitglieder: Heinrich Gstrein, Norbert Praxmarer



Wichtige Änderungen und Neuerungen

Zahlreiche 30 km/h-Beschränkungen, neue Einbahnregelungen und verstärkte Parkraum-Kontrollen



Der Verkehrsausschuss informiert in dieser Ausgabe der Stadtzeitung über wichtige Änderungen und Neuerungen im Stadtgebiet.

Der Verkehrsausschuss sowie der Gemeinderat der Stadtgemeinde Imst haben auf Grund mehrerer Anraineranfragen beschlossen, in folgenden Straßenzügen am Sonnberg eine 30 km/h-Zonenbeschränkung zu erlassen: Rottweiler Straße, Gartenweg, Lagersweg, Hermann-Gmeiner-Straße, Karl-Jais-Straße, Vogeltennenstraße, Höhenweg, Sonnenweg, Adlerweg und Hirtenweg.

Der Beschluss kam insbesondere auf Grund des neuen Siedlungsgebietes und dem damit einhergehenden steigenden Verkehrsaufkommen sowie der ständig wachsenden Anzahl von Schulkindern, welche zu Fuß zur Her-



mann-Gmeiner-Volksschule gehen, zustande.

Auf der Sonnbergstraße, welche eine entsprechende Fahrbahnbreite sowie einen größtenteils mehr als 1,5 Meter breiten Gehsteig verfügt, wurde die im Ortsgebiet geltende Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h belassen.

Die Verkehrszeichen wurden zur besseren Kenntlichmachung ebenso mittels Bodenmarkierungen analog zum Verkehrszeichen kundgemacht.

Ebenso beschlossen die angeführten Gremien aus notwendigen Gründen für die Verkehrssicherheit die Aufhebung des allgemeinen Fahrverbotes im Eichenweg. Stattdessen wurde die bestehende 30 km/h-Zone der Franz-Xaver-Renn-Straße über den Eichenweg bis zur Kreuzung am Rofen und bis zur Einfahrt des Sportzentrums

über den Schwimmbadweg ausgedehnt.

Dies war notwendig, da es im Kurvenbereich des Glenthofes bzw. des Schwimmbades durch die dort fahrenden Linienbusse und Traktoren, ebenso wie im Bereich des Schutzweges des städtischen Schwimmbades, immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen kam.

In diesem Bereich wurden die Verkehrszeichen mit Bodenmarkierung zur besseren Sichtbarkeit kenntlich gemacht.

Im Bereich des Schützenheimes wurde auf der südlich des Schützenheimes verlaufenden Fahrbahn die Einbahn umgekehrt. Nun ist es möglich, über diese Straße vom Engereweg in die Franz-Xaver-Renn-Straße zu fahren. Am sogenannten Stern-Büchel

entlang des Schützenheimes verblieb die Einbahn wie bisher, sodass dort nur bergwärts von der Franz-Xaver-Renn-Straße in den Engereweg gefahren werden darf.

Diese Maßnahme war auf Grund der Mehrzahl der Fahrzeuge im Engereweg notwendig, um den Kreuzungsbereich Engereweg und Pfarrgasse im Sinne der Verkehrssicherheit etwas zu entlasten.

Seit 01. September 2020 ist die Bewirtschaftung (Überwachung) des ruhenden Verkehrs im Stadtgebiet von Imst an eine private Sicherheitsfirma übergeben. Diese ist von der Bezirkshauptmannschaft Imst für die Überwachung des gesamten ruhenden Verkehrs, das heißt nicht nur für Parkplätze, sondern auch für jegliche Falschparker zum Beispiel am Sparkassenplatz etc. ermächtigt worden.

Fotos: A. Leitner



Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Obmann: Klaus Friedl

Obmann-Stv.: Stefan Weirather

Mitglieder: Martina Frischmann, Andrea Jäger, Andreas Sailer

Beratende Mitglieder: Helmut Knabl



Grillplatz zum Erholen

Grillen nur nach Terminvereinbarung bei der Gemeinde



Es gibt in Imst zwei öffentliche Plätze, den Pflanzgarten und das Pfingstplatzl, die von der Bevölkerung stark genutzt werden. Wer grillen möchte, muss sich bei der Stadtgemeinde einen Termin reservieren lassen. Ansonsten ist das Feuermachen und Campieren im Wald laut Forstgesetz verboten und nur mit einer Sondergenehmigung erlaubt.

Wichtig beim Grillen: In der Umgebung der Grillstellen gibt es kein trockenes Holz, daher Holz oder Holzkohle und einen Wasserkübel mitnehmen!

Leider werden die Grillplätze nicht immer als Erholungsraum gesehen.



In letzter Zeit gab es eine starke Zunahme bei den Grillfeiern, speziell am Pfingstplatzl. Hier wurden auch immer wieder wilde Grillfeiern ohne Genehmigung abgehalten. Einzelne hinterlassen die Grillstellen verschmutzt, sogar frische grüne Bäume wurden schon umgehackt. Der Wald und die Plätze müssen dann laufend kontrolliert und gesäubert werden.

Die Gemeinde Imst bedankt sich bei jenen Besuchern, und das ist die überwiegende Mehrheit, die sich ordnungsgemäß verhalten und oft noch selbst Hand anlegen, um so manchen Unrat im Wald zu entfernen. Jeder sollte einen schönen sauberen Platz vorfinden.

Maldonalm

Während der heurigen Almsaison auf der Maldonalm, welche vom 13. Juni bis zum 5. September 2020 gedauert hatte, wurden von der Milch der insgesamt 54 aufgetriebenen Kühe wieder hervorragende Produkte in der almeigenen Sennerei erzeugt. Aus den 68.608 Litern Kuhmilch wurden vom Senner Oskar Prantl und dessen Gehilfen Raphael Eiter 1.090 kg Schnittkäse, 3.670 kg Graukäse und 3.020 kg Almbutter hergestellt.



v.li.: Sepp Pirchner, Bettina Prantl, Tochter Annalena Prantl, Senner Oskar Prantl, Hirte David Plörer und Sennergehilfe Raphael Eiter

Fotos (2): T. Tilg

Fotos: A. Leitner



Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss

Obmann: Norbert Praxmarer

Obmann-Stv.: Thomas Schatz

Mitglieder: Martina Frischmann, Thomas Greuter, Herbert Hafele, Gebhard Mantl

Beratende Mitglieder: Helmut Knabl, Norbert Praxmarer



Radwegkonzept

für den täglichen Radverkehr und Radwegbeschilderung

Der Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss hat in Zusammenarbeit mit dem e5-Team der Stadt Imst ein Radwegkonzept für den täglichen Radverkehr in Auftrag gegeben.

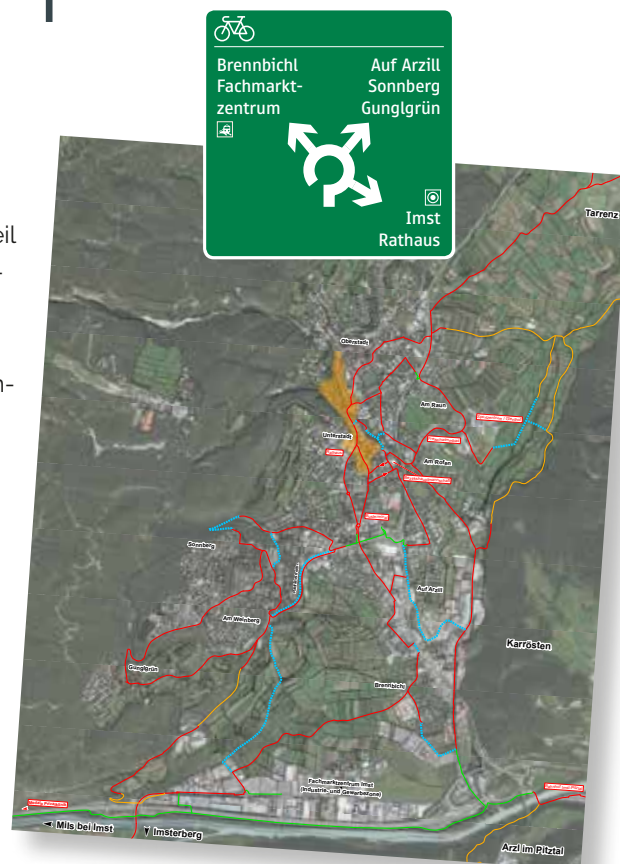
Vor ca. einem Jahr startete das Projekt „Radwegkonzept“. Die Idee dahinter ist, ein effizientes Radwegsystem für den täglichen Gebrauch zu erstellen. Da der Trend zum umweltbewussten Dasein geht und auch die E-Bikes immer mehr werden, ist es nun an der Zeit, auch die Infrastruktur der Stadt Imst anzupassen. Daher wurde vor ca. einem Jahr der Firma Planalp der Auftrag erteilt, die vorhandenen Wege zu erfassen und Knackpunkte zu protokollieren. In Zusammenarbeit mit dem Planer, der Stadtgemeinde Imst und dem e5 Team, wurden die vorhandenen Wege gekennzeichnet und Problemstellen ausgerechnet.

Es wurden mehrere mögliche Strecken im gesamte Stadtgebiet erfasst.

Zwei Wege führen in den Ortsteil Brennbichl und gleich drei Strecken führten in die Imster Au. Eine Route führt über die Weinbergkreuzung zum Gebiet Sonnberg bis nach Gungelgrün und wieder zurück zur Weinbergkreuzung.

Im Zuge der Ausarbeitung der Radwege in Imst wurde zeitgleich ein Beschilderungskonzept ausgearbeitet. Hier wurde auch gründlich überlegt, wie die Wege beschrieben werden, welche Informationen für den Alltags-Radverkehr relevant sind und wo diese angebracht werden.

Die Anbringung der Beschilderung erfolgte über den Bauhof der Stadtgemeinde Imst und startete in der Kalenderwoche 37. Ein Plan der Radwegstrecken ist fertig ausgearbeitet und wird im Zuge eines Folders im Frühjahr 2021 in Druck gegeben.



Es wird auch weiterhin an neuen Radwegen gearbeitet, damit der Alltag mit dem Rad leichter bewältigt werden kann. Der Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss und das e5-Team erhoffen sich, dass die Radwege eine Erleichterung darstellen und auf unfallfreie Fahrten durch Imst.

In Imst startet ab Oktober eCarsharing

Mit flottem Elektroauto einen Schritt in Elektro-Mobilität

Imst geht mit dem eCarsharing-System floMOBIL der Stadtwerke Wörgl einen neuen Schritt Richtung Elektromobilität. Voraussichtlich ab 01.10.2020 steht das flotte Elektroauto „flo“ für alle zur Verfügung!

Mittlerweile hat das Modell der Stadtwerke Wörgl in einigen Tiroler Gemeinden Fuß gefasst und wir freuen uns, dass auch wir in Imst demnächst dieses innovative eCarsharing-System unseren Gemeindebürgern zur Verfügung stellen können. Unser neues Elektroauto mit dem Kennzeichen KU-FLO 29, ein flotter Renault Zoe, punktet mit attraktiver Ausstattung und guter Reichweite.

Es gibt zwei unterschiedliche Tarifmodelle: einmal den Premium-Tarif, der für Vielfahrer geeignet ist und einmal den Flex-Tarif für Gelegenheitsfahrer. Somit fällt der Einstieg zur E-Mobilität leicht und jeder kann das Auto der Zukunft schon heute individuell nutzen.

Die Umwelt ist uns wichtig – dir auch?
Mit floMOBIL hilfst du gleich doppelt unsere Umwelt zu schützen.

- Jeder flo spart mehrere private Fahrzeuge ein, so entstehen weniger Emissionen durch die Fahrzeugproduktion und es wird weniger Platz für Fahrzeuge benötigt, die ohnehin den Großteil des Tages nur stehen.
- Unsere Fahrzeuge werden ausschließlich mit 100% Ökostrom geladen, daher entstehen keine Emissionen während der Fahrt. Somit leistest

auch du einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Ein einzelner flo kann so im Jahr über 5.000 kg CO₂-Emissionen einsparen, dies entspricht dem Volumen von rund 400.000 Fußbällen.

Du musst nicht länger warten, bis Elektroautos das gleiche Preisniveau wie konventionelle Fahrzeuge haben. Einfach bei floMOBIL anmelden und sofort etwas für die Umwelt tun!

01 - Online registrieren

Für die Registrierung bei floMOBIL brauchst du nur wenige Minuten, um ein Online-Formular mit deinen Daten auszufüllen. Das ist nötig, weil wir einiges von dir wissen müssen, bevor wir dir einen flo anvertrauen können. Wir sichern dir aber zu, dass deine Daten bei uns sicher sind, und wir sie nur dazu verwenden, um dir einen Zugang zu den flos geben zu können.

Die Registrierung ist kostenlos, erst beim Abholen der flo Mobilitätskarte fallen Gebühren an.

02 - Kundenkarte holen

Deine flo Mobilitätskarte brauchst du, um deinen flo auf- und zusperren zu können. Die flo Mobilitätskarte musst du persönlich im Gemeindeamt abholen, weil wir deinen Führerschein prüfen müssen, bevor du mit einem flo losfahren kannst. Die flo Mobilitätskarte bekommst du sofort, nachdem du die Anmeldegebühr und die Kaution bezahlt hast.

03.1 - flo buchen:

Wann immer du ein Auto brauchst, öffnest du einfach die App oder das Online-Buchungsportal und reservierst einen flo an einem Standort in deiner Nähe. So zahlst du fürs Auto nur dann, wenn du es wirklich brauchst. Das Buchungsservice steht dir – ebenso wie





Herzlich Willkommen im flo
Kurzanleitung Renault Zoe

Die Fahrt beenden

Bevor du in deinen flo steigst, überprüfe das Auto auf Mängel. Sofern du etwas feststellst, trage die Mängel in die Schadenliste ein (dieser findest du im Handschuhfach). Bei gravierenden Schäden kontaktiere unsere Hotline.

1. Das Fahrzeug öffnen
Halte deine flo Kundenkarte an die Antenne (Fahrerseite unten hinter der Windschutzscheibe), warte auf das Signal sowie auf das grüne Licht und flo's Töne entgegen sich.

2. Ladekabel am Fahrzeug lösen
Sobald das Fahrzeug aufgeschlossen ist, betätige die Ladebuchsenleiste links unter dem Lenkfeld um das Ladekabel fahrerseitig zu entriegeln. Dann kannst du das Ladekabel am Fahrzeug ausstecken.

3. Ladekabel an der Ladestation lösen
Dieser Schritt ist von der Ladestation abhängig.
Variante 1: An PlugCharge Ladestationen muss das Ladekabel auf Seiten der Ladestation nicht entriegelt werden. Sobald das Fahrzeug aufgeschlossen ist, lässt sich das Ladekabel von der Ladestation lösen.
Variante 2: An anderen Ladestationen muss das Kabel vorher entriegelt werden. Dazu benötigst du die im Fahrzeug befindliche Ladekarte. Diese befindet sich in der weißen «Carsharing Box» am oberen Rand der Windschutzscheibe oder im Handschuhfach. Um das Kabel zu lösen, halte die Ladekarte an die Ladestation, warte bis es klickt, im Anschluss kannst du das Ladekabel entnehmen und in den Kofferraum legen.

4. Losfahren
Steige in den flo, halte deinen rechten Fuß auf die Bremse. Führe die Chipkarte in den Schlitz vor dem Schalthebel ein. Drücke auf den «Start/Stop» – Knopf rechts neben dem Lenkfeld. Wähle anschließend mit dem Schalthebel den Gang den du einlegen willst. Um den Schalthebel zu bewegen musst du den Taster an seiner Unterseite bewegen. Wähle «D» (Drive) oder «R» (Rückwärtsgang) ein. Losfahren.
Hinweis: Selbst du einmal Probleme mit der Anmeldung haben, nicht es meinstens, sich mit der Mobilitätskarte noch einmal ab- und anzumelden.

Die Fahrt beenden

1. Fahrzeug abschließen
Fahre den flo an den Aushaltstandort zurück. Drücke in der Mittelkonsole auf «P» (Parken) und anschließend den «Start/Stop»-Knopf um das Fahrzeug auszuschließen.

2. Ladekabel am Fahrzeug und der Ladestation anstecken
Verbinde die Station und das Fahrzeug mit dem Ladekabel. Um den Tankdeckel zu öffnen, links unten neben dem Lenkfeld das Stecker-Symbol drücken.

3. Ladung beginnen bzw. überprüfen
Dieser Schritt ist von der Ladestation abhängig.
Variante 1: An PlugCharge Ladestationen muss die Ladung nicht gestartet werden, da diese automatisch startet, sobald das Fahrzeug angelegt und zugeparkt wurde (siehe dazu Punkt 4).
Variante 2: An anderen Ladestationen muss die Ladung mittels Ladekarte gestartet werden. Halte dazu die Ladekarte an die Ladestation und warte bis die Ladung startet. Danach steckst du die Ladekarte bitte an den OVI zurück, an dem sie sich ursprünglich befunden hat (Carsharing Box oder Handschuhfach).
Überprüfe die Ladeaktivität:
Im Display am Armaturenbrett wird nun signalisiert, dass das Fahrzeug geladen wird.

4. Fahrzeug schließen
Halte deine flo Kundenkarte an die Antenne an der Windschutzscheibe. Der flo schließt sich automatisch.

Wichtige Hinweise

- Informiere dich vor längeren Fahrten über vorhandene Lademöglichkeiten auf dem Weg.
- Auf aufbewahrung.imst.gv.at findest du alle Details.
- Der Zulassungsschein sowie die Schadenliste befinden sich im Handschuhfach.

Kontaktaten

- info@flo-mobil.com
- flo-mobil.com

34 | 7 Hotline
flo MOBIL
+43 5060 50050
Europäische
Notfallnummer
112

Stadtwerte Wörgl GmbH
Zustandsweg 3a | 6300 Wörgl
T 03332 725466 | F 03332 72546305
stadtwerte@worgl.at | stadtwerte.worgl.at

Stand: September 2018

die floMOBIL Hotline – rund um die Uhr zur Verfügung.

03.2 - flo entsperren und losfahren

Deine flo Mobilitätskarte entsperrt deinen gebuchten flo. Halte dafür die flo Mobilitätskarte an den markierten Entsperrbereich hinter der Windschutzscheibe. Willst du den flo parken, sperrst du auf die gleiche Weise wieder ab. Bitte überprüf deinen flo vor der Fahrt auf Schäden. Findest du einen Schaden, melde ihn bitte sofort, damit er nicht auf dich zurückfällt!

03.3 - flo wieder abstellen

Spätestens am Ende der von dir gebuchten Zeit stellst du deinen flo wieder am Standort ab und schließt ihn mit dem Ladekabel im Kofferraum an die Ladestation an. Bitte vergiss nicht, den flo mit der flo Mobilitätskarte abzusperrern, und achte auch darauf, die Fenster zu schließen.

Ladenetz

An unseren Standorten hängen die flos an der Ladestation. Übernimmst du deinen flo, sollte er also aufgeladen sein. Wenn du trotzdem einmal zwischendurch laden musst, siehst du auf dieser Landkarte, wo du deinen flo im Notfall laden kannst. Übrigens: Nur

drei Prozent aller flo Fahrer müssen ihren flo während der Ausleihe laden. Um an einer dieser Ladestationen laden zu können, empfehlen wir dir die App *be.ENERGISED Community*, über die du die Ladungen starten und bezahlen kannst. Bitte informiere dich über die Lademöglichkeiten, bevor du eine längere Fahrt antrittst.

floMOBIL ist Partner des VVT

Durch eine Kooperation zwischen Energie Tirol, dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) und Tirols Carsharing-Betreibern wird unsere floMOBIL in das Öffi-Ticketsystem integriert. Die Zusammenarbeit ist das Ergebnis des Mobilitätsprojekts des Landes Tirol *So fährt Tirol 2050*. Unter dem Titel *Carsharing Tirol 2050* können alle VVT-Jahreskarten Besitzer mit ihrer Karte nun auch floMOBIL und Beecar nutzen. Mit einem Upgrade von 100 Euro können Autos an allen Standorten der Anbieter floMOBIL und Beecar ausgeliehen werden.

In dem Upgrade um 100 Euro sind bereits 20 Fahrstunden inkludiert. Die Kilometeranzahl ist immer frei. Nachdem die 20 Stunden verbraucht sind, gilt der Stundenpreis von vier Euro pro weitere Stunde.

Photovoltaik Geh- und Radwegbeleuchtung

Der Umwelt-, Energie- und Naturschutzausschuss unter Obmann Norbert Praxmarer, sowie das e5 Team der Stadt Imst unter Teamleiter Herbert Hafele, freuen sich über die Bemühungen um eine smarte Photovoltaikbeleuchtung, welche im Bereich Brennbichl (vom Klärwerk bis zur Brücke Piger bei der Inttalradwegkreuzung), von den Stadtwerken Imst installiert wurde.

Durch diese Beleuchtungsanwendung konnte auf eine aufwendige Verkabelung, sowie auf Grabungs- und Asphaltierungsarbeiten verzichtet werden. Die Photovoltaikbeleuchtung ermöglicht individuelle, per Internet anpassbare, Beleuchtungsszenarien mit adaptierter Leuchtstärkenregelung, condition monitoring (Vorteile: Zustandsüberwachung, verschiedene Zeitprogramme, Bewegungsmelder, Dimmfunktion).

In der Nacht arbeiten die Leuchten mit zusätzlicher Nachtabsenkung, welche jedoch über einen Bewegungsmelder bei Aktivierung unverzüglich auf Normalbetrieb wiederaufheben. Das LED-Licht ist insektenfreundlich und verursacht keine Lichtverschmutzung, keine CO₂-Emissionen, da die Energie ausschließlich von der Sonne kommt. Die Photovoltaikbeleuchtung ist wartungsfrei und die Lebensdauer wird durch den Einsatz von High-Power-LEDs mit 60.000 Betriebsstunden beziffert. Erfreulich ist auch, dass die PV-Leuchten in Österreich entwickelt und hergestellt werden!



Fotos: A. Leitner



Sozial- und Wohnungsausschuss

Obfrau: Andrea Jäger

Obfrau-Stv.: Brigitte Flür

Mitglieder: Thomas Greuter, Barbara Hauser, Thomas Schatz

Beratende Mitglieder: Friedrich Fillafer



Daheim statt im Heim

Mobile Pflege und Betreuung im Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung ist mit seinem breit gefächerten Leistungsangebot ein wesentlicher Systempartner in der regionalen Pflege- und Betreuungsstruktur. Mit dem Leitgedanken des SGS „Daheim statt im Heim“ kann dem Wunsch vieler Betroffener nach häuslicher Pflege

nachgekommen werden, gleichzeitig können die pflegenden Angehörigen, die für die Pflege ihrer Familienmitglieder oft große Entbehrungen in Kauf nehmen, entlastet werden.

Dafür arbeiten viele Mitarbeiter mit Herz und Engagement, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Ebenso bedanken möchte ich mich bei allen in den Pflege- und Betreuungseinrichtungen unserer Stadt beschäftigten Mitarbeitern für ihren wertvollen Beitrag am Nächsten.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung stellt sich vor: Am 27. November 1992 wurde der Verein Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung gegründet. Herbert Entstrasser wurde zum Obmann gewählt. Diese Funktion hatte er bis 2014 inne. Danach übernahm Bgm. Stefan Weirather diese Funktion. Reinhold Perktold war von 1993 bis 2017 Kassier des Vereins. Herbert Keller ist seit 1993 Schriftführer. Die erste Geschäftsführerin war Christa Böhm (von 1993 bis 1995). Seit 1995 hat Simona Gritsch diese Funktion inne.

Seit 2010 befinden sich die Büroräumlichkeiten des Sozial- und Gesundheitssprengels Imst und Umgebung im Pflegezentrum Gurgltal in der



Foto: D. Rossner

Foto: Sozialsprengel Imst



Pfarrgasse 10. Zuvor war das Büro am Stadtplatz 9-10, im Raikahaus.

Der Verein Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung umfasst sieben Mitgliedsgemeinden. Diese sind Imst, Imsterberg, Karres, Karrösten, Mils, Nassereith und Tarrenz. In diesen Gemeinden bietet der Verein folgende Leistungen an: Haus-

krankenpflege, Heimhilfe und Familienhilfe, Essen auf Rädern, Verleih von Heilbehelfen sowie Information und Beratung. Derzeit versorgen 22 Mitarbeiter und ein Zivildienstler ca. 250 Klienten jährlich im mobilen Dienst.

Der Verein wächst stetig, was folgende Zahlen belegen: Im Jahr 1993 wurden 1.716 Leistungsstunden von drei

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!

An den Wochenenden und Feiertagen wird das *Essen auf Rädern* von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern diverser Imster Vereine zugestellt. An dieser Stelle mein herzlicher Dank an die freiwilligen Helfer.

Es wird allerdings immer schwieriger, Vereine zu finden, die sich bereit erklären, für einen Monat die Auslieferung an den Wochenenden/ Feiertagen zu übernehmen.

Vielleicht gelingt es auf diesem Wege, einige Freiwillige zu mobilisieren, diese mögen sich bitte beim Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung melden.

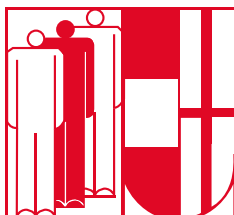
Kontakt: s. Infokasten

Mitarbeitern in 732 Hausbesuchen erbracht. Im Jahr 2019 waren es 17.328 Leistungsstunden von 22 Mitarbeitern und einem Zivildienstler in 20.341 Hausbesuchen.

Essen auf Rädern: Das Gasthaus Venetrast in Imsterberg kochte in der Zeit von 1994 bis 2016 rund 100.000 Essen. Monatlich werden über 1.000 Essen von unserem Zivildienstler und ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgeliefert. Das Essen wird täglich vom Betagtenheim Imst gekocht und mittags zugestellt.

Das vorrangige Ziel des Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung ist es, den Klienten ein möglichst langes Verbleiben in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Ein großes Anliegen des Vereins ist es, pflegende Angehörige zu unterstützen und zu entlasten.

Sozial- und Gesundheitssprengel
Imst und Umgebung
Pfarrgasse 10 | 6460 Imst
Tel.: 05412 61006
Mail: sozialsprengel.imst@cni.at



SOZIAL- UND
GESUNDHEITSPRENGEL
IMST UND UMGEBUNG



Fotos: A. Leitner



Bildungsausschuss

Obfrau: Martina Frischmann

Obfrau-Stv.: Barbara Hauser

Mitglieder: Brigitte Flür, Thomas Schatz, Simone Schuchter

Beratende Mitglieder: Helmut Knabl



Umbau und Sanierung der Volksschule Unterstadt – ein ambitioniertes Projekt



Die Volksschule Unterstadt ist in die Jahre gekommen, der Zahn der Zeit nagt am Gebäude und die Raumsituation ist nicht mehr zeitgemäß.

Es gab Wassereintritt im Konferenzzimmer und in der Direktion, im Turnsaal litten die Geräte, da keine gute Belüftung möglich war und die Temperatur im Hausgang der Schule war im Winter nicht mehr erträglich für die Kinder, da diese sich immer wieder für Freiarbeiten dort aufhalten mussten.

Um ein zeitgemäßes Unterrichtskonzept in einer Volksschule umsetzen zu können, braucht es mehr Räumlichkeiten, vor allem Gruppenräume für die Klassen.

So kam es, dass im Stadt- und Gemeinderat ein Umbau geplant, besprochen und genehmigt wurde. Da die Schülerzahl in den kommenden Jahren steigen wird, wurde auch daran gedacht, dass Auf Arzill ein geeigneter vierter Volksschulstandort für die Zu-

kunft sein wird. In den Sommerferien erfolgte der Umzug der VSU ins Ausweichquartier im ehemaligen Kasernenareal und für drei Klassen in das Gebäude der Sonderschule. Der Bauhof Imst und die Lehrpersonen leisteten eine sehr gute Arbeit, es gilt, allen Beteiligten für den großen Einsatz zu danken. So konnten die Kinder im Herbst am neuen Standort gut aufgenommen werden und wir hoffen, das Schuljahr verläuft für alle sehr positiv.

In der Zwischenzeit geht es auf der Baustelle VSU zügig voran, der Abbruch ist fast erledigt, es wird mit großem Aufwand und Einsatz gearbeitet. Ich bedanke mich bei allen, die dazu beitragen und beigetragen haben, dass unsere Kinder in der Unterstadt eine zeitgemäße und moderne Bildungsstätte bekommen werden.

Im Zuge dessen wird in Auf Arzill eine vierte Volksschule mit integrierter Sonderschule entstehen, für die ein gutes pädagogisches Konzept ausgearbeitet wird.

Fotos: A. Leitner



Kuratorium Betagtenheim Familie, Senioren, Integration

Obfrau: Brigitte Flür

Obfrau-Stv.: Barbara Hauser

Mitglieder: Martina Frischmann, Christian Linser, Simone Schuchter

Beratendes Mitglied: Richard Aichwalder



„Spiel-mit-mir-Wochen“

Täglich ca. 50 Kinder aus Imst und anderen Gemeinden



Über 96 Kinder aus Imst und Umgebung im Alter zwischen drei und zwölf Jahren nahmen an den Spiel-mit-mir-Wochen in der Zeit vom 13. Juli bis 7. August teil. Begleitet von einem erfahrenen Team von Helfern erlebten die Kinder ein buntes Programm von verschiedenen Spielen und Ausflügen.

In der ersten Woche stand Schwimmen und ein Kintag im FMZ auf dem Programm. In Altfinstermuenz in Nauders schlüpften die kleinen aber auch die größeren Kinder in Ritterkleidung und besichtigten die Burg. Im Naturparkhaus Längenfeld lernten die Kin-

der viel Wissenswertes über essbare Blumen, Mager- und Fettwiesen. Auch Wasserkunde stand auf dem Programm. In der letzten Woche hieß es *alles Theater* und manche Kinder schlüpften in andere Rollen unter Aufsicht eines Theaterpädagogen.

Danke an alle Firmen, die für uns da waren: Bäckerei Jonak, Fleischhof Falkner, Glenthof, Firma Handl, Gasthof Hirschen, Firma Hofer, Schwimmbad Imst, Sportzentrum Imst, Tourismusverband Imst und Obst Winkler.

„Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Imst, dem Land Tirol, der Stadt-

gemeinde Imst und dem Betreuer-team um Irene Schwetz“, so die GR Brigitte Flür.



Fotos: A. Leitner



Jugendausschuss

Obmann: Thomas Greuter

Obmann-Stv.: Barbara Hauser

Mitglieder: Johanna Böhm, Johannes Gstrein, Thomas Schatz

Beratende Mitglieder: Markus Bernardi



Jayzee is back

Jugendzentrum in (fast) gewohnter Weise wieder geöffnet

Mit frischem Wind und vielen neuen Ideen meldet sich das Team des Imster Jugendzentrums zurück aus der Sommerpause und hat ab sofort wieder für euch in (fast) gewohnter Weise geöffnet. Wir haben den Sommer über genutzt, um Energie zu tanken und für euch ein tolles Programm für den Herbst auf die Beine zu stellen.

Was euch erwartet?

Der Herbst steht ganz im Zeichen von Kreativität und „Do it Yourself“. So könnt ihr euch wieder als Graffiti-Künstler oder Hobbytischler versuchen, ge-

meinsam mit uns Möbel aus alten Badewannen designen oder euch an unserem Projekt „TrashArt: Mülleimer designen“ beteiligen. Auch die Gestaltung der Vorderseite am Imster Postplatz steht auf dem Programm.

Neben künstlerischen Projekten und Handwerk habt ihr natürlich wieder die Möglichkeit, euch mit euren Freunden in eurem zweiten Wohnzimmer, im Jayzee, zum Kochen, für Kinoabende oder einfach zum Chillen zu treffen.

Power to the youth

Fragen, Ideen und Wünsche können

bei unseren monatlichen Jugendhearings eingebracht werden. An jedem ersten Donnerstag im Monat treffen wir uns im Jugendzentrum (Beginn 17 Uhr) und diskutieren gemeinsam. Dabei habt ihr die Möglichkeit, aktiv am Programm des Jugendzentrums mitzuwirken und eure Wünsche einzubringen.

Little less talk, more action

Für alle, die auf Adrenalin und Nervenkitzel stehen, haben wir zwei aufregende Programmpunkte geplant. Wer gemeinsam mit uns die Go-Kart Bahn rocken oder hoch oben im



Hochseilgarten seinen Mut beweisen möchte, kann sich bei uns im Jugendzentrum anmelden und an unseren regelmäßigen Ausflügen (zum Selbstkostenbeitrag) teilnehmen.

Safety first

Aufgrund von Corona-Sicherheitsmaßnahmen müssen auch wir unseren Betrieb entsprechend organisieren und auf die Gesundheit von uns allen achten. Deshalb gibt es bestimmte Regeln, die wir einhalten müssen. Hier die wichtigsten Infos für euch:

- Anmeldung an der Bar bei einem Besuch im Jugendzentrum (Es gelten die Datenschutzbestimmungen)
- Beim Eintritt Hände desinfizieren und regelmäßig waschen.
- Wir begrüßen euch mit einem „Gruß mit Fuß“ statt einem Hände-Ein-schlag.
- Es gilt der Sicherheitsabstand.
- Max. Besucheranzahl: 20 Personen



Wochenplan

Tag	Geöffnet	Programm / Schwerpunkte
Dienstag	12 – 18 Uhr	Offener Betrieb u. Ausbildung-Schule-Beruf
Mittwoch	12 – 18 Uhr	Offener Betrieb u. Kreativnachmittag
Donnerstag	12 – 20 Uhr	Offener Betrieb u. Jugendhearing, Beratung
Freitag	16 – 20 Uhr	Offener Betrieb u. Aktionen, Workshops, Konzerte u. Partys
Samstag	14 – 19 Uhr	Offener Betrieb u. Erlebnispädagogik, Ausflüge, Teenagerparty
Ruhetage		Montag sowie Sonn- und Feiertage geschlossen

Herausfordernde Zeiten



Die Corona-Krise hat auch großen Einfluss auf die Arbeit des Jugendausschusses. Viele beliebte und etablierte Veranstaltungen, wie die Mini-Stadt oder das Sommerkino, konnten aufgrund der aktuellen Umstände nicht durchgeführt werden.

Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen war der Jugendausschuss nicht untätig. Aufgrund der großen Beliebtheit der im Jahr 2018 im Bereich des Sportzentrums errichteten Graffiti-Wand hat sich der Jugendausschuss entschlossen, dieses Projekt auszuweiten und die Graffiti-Wand zu erweitern.

Die Graffiti-Wand ermöglicht es Jugendlichen, ihre kreative Ader auszuleben und ihr Alltagsleben in künstlerischer Weise darzustellen. Die Wand kann von jedem,

unabhängig von den künstlerischen Fähigkeiten, benutzt werden. Bereits bestehende Kunstwerke können hierfür einfach übermalt werden, sodass aus dieser Kombination immer wieder Neues und Einzigartiges entsteht. Zudem werden dadurch Graffitis und sonstige Schmierereien auf Bauwerken verhindert.

Die Idee, eine Graffiti-Wand zu errichten, wurde direkt von Jugendlichen an den Jugendausschuss herangetragen. Der Jugendausschuss ist offen für diese Anliegen und versucht, diese schnellstmöglich umzusetzen. In diesem Sinne dürfen wir alle Jugendlichen animieren, ihre Ideen und Anliegen dem Ausschuss mitzuteilen.

Meldet euch hierzu einfach unter:
t.greuter@gmx.at

Fotos: A. Leitner



Sportausschuss

Obmann: Thomas Schatz

Mitglieder: Brigitte Flür, Thomas Greuter, Christian Linser, Kerstin Zangerle

Beratende Mitglieder: Richard Aichwalder, Helmut Knabl, Norbert Praxmarer



Goldener OL-Herbst

Rund um die Imster Crew des emsig werkenden Vereines OI (Orienteering Innsbruck Imst) steht es niemals still

Vom ersten Mai weg wurde in diesem Sommer fleißig trainiert. Während der letzten Augusttage war dann Imst eine Woche lang der Orientierungslauf-Hotspot in Österreich. 250 Teilnehmer aus zehn Nationen haben das beliebte „O-Festival“ besucht.

Die Wälder in der Region waren die besonderen Trainingsorte. Den drei

Trainingstagen folgten dann drei Wettkampftage, die auf hohem internationalen Niveau ausgetragen wurden. Man lief in Nassereith, in Obertauern und in Imst am Sonnberg. Das Gesamtpaket – interessante Trainings, fordernde Wettkämpfe, traumhaftes Gelände, allerfeinstes Wetter, attraktive Freizeitangebote, schöne Unterkünfte, Imster Gastfreundlichkeit und eine stimmungsvolle Siegerehrung im

Musikpavillon mit tollen Preisen – begeisterte die Teilnehmer. Auch zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den eigenen Reihen nahmen erfolgreich daran teil. Bereits zwei Wochen darauf reiste man zur österreichischen Meisterschaft nach Redleiten im oberösterreichischen Innviertel, wo etliche Medaillen und Spitzenplatzierungen in Traumzeiten erreicht werden konnten.



Gesamtsieger O Festivals Kategorie H14.



Teilnehmer Starkenberger Homerun.



Teilnehmer ÖM in Redleiten.

Unsere Kinder befinden sich auf der Überholspur!

Die Teilnahme am Starkenberger Home-run war eine große Herausforderung, die vor allem von den Jüngsten mit Bravour gemeistert wurde. Challenges gibt es für die Imster Truppe am laufenden Band. Sei es ein Bahnlaufbewerb im Tivolistadion, ein Biathlon, ein Trailrun, Skirollern, multisportive Erlebnisse, ein Bewerb, der selbst organisiert wird oder eben die Teilnahme an zahlreichen regionalen, bundesweiten und internationalen OL-Wettkämpfen im Laufschrift, auf Skatern oder Mountainbike, die uns in viele Länder der Erde führen. Stets haben dabei Freude, Spaß und Miteinander oberste Priorität. Trotz weiterer Wettkämpfe bis Mitte November wird nun Ende September bereits mit dem Skirollertraining für die SKIO Saison 2021 begonnen. Bereits drei Mal wurde die Nachwuchsarbeit des OII im SKI Orientierung zur besten in Österreich gekürt.

Alle genießen nun die wunderschönen Herbstläufe und freuen sich bereits auf rasante Postenjagd im Schnee. Langeweile oder Eintönigkeit kommen tatsächlich nie auf!



Erster Nachwuchsstützpunkt in Westösterreich

Insgesamt 60 Kinder und Jugendliche aus ganz Tirol fanden sich unlängst zur Eröffnung des Kinder- und Jugendstützpunktes im Imster Sportzentrum ein. Eröffnet wurde der Tag durch ESC-Imst-Obmann Alfred Kaiser und TLEV-Präsident Hermann Huber aus Breitenbach. Ebenfalls aus dem Präsidium anwesend waren der geschäftsführende Obmann Gerhard Lang, Finanzreferent Hannes Kassegger und Koordinator des Jugendstocksportes Andreas Aberger.

Die erste Sitzung zu einem möglichen Jugendstützpunkt im Oberland fand bereits im Frühjahr statt. Die Motivation besteht darin, Kinder ab acht Jahren mit einer professionellen Trainingsstruktur an mögliche Turnierteilnahmen behutsam heranzuführen. „Für eine Trainingseinheit konnten wir zum Beispiel schon die amtierende Vize-Staatsmeisterin im Zielwettbewerb und Weltmeisterin Katharina Triendl gewinnen“, meint dazu Obmann Alfred Kaiser, und ergänzt: „Seit Kurzem haben wir auch drei ausgebildete Lizenztrainer: Bernhard Walter, Jugendbetreuer Markus Leiter und meine Wenigkeit. Die Anwesenheit von Lizenztrainern war eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Errichtung eines Stützpunktes in Imst.“ Begangen wurde die Eröffnung des Stützpunktes von den Kindern mit einem Spaßturnier, Blattschießen und einer Papierschnitzeljagd. Die anschließende Preisverteilung übernahm der Obmann des Imster Sportausschusses, Thomas Schatz. Nach dem Turnier wurden alle Kinder von den Imster Bergbahnen zu einer Alpine-Coaster-Fahrt eingeladen, wofür sich der gesamte Vorstand des ESC Imst nochmals recht herzlich bedanken möchte.

Imster Nachwuchs: Aktuell sind im Nachwuchs des ESC Imst zehn Kinder gemeldet, wobei in absehbarer Zeit noch weitere von anderen Teilen des Oberlandes hinzukommen werden. Das Stützpunkttraining



Nachwuchs Stocksport Imst Foto: F. Schwaighofer

findet jeden Freitag ab 17 Uhr im Sportzentrum Imst statt. Trainiert wird immer abwechselnd für den Zielwettbewerb und den Mannschaftswettbewerb. Die ersten Früchte des Erfolges konnte man ebenso bereits ernten: Die junge Imsterin Melanie Leiter ist amtierende Tiroler Meisterin im Zielwettbewerb der Altersklasse U14 und wurde kürzlich Neunte bei den Staatsmeisterschaften in Klagenfurt.

Der Verein: Der Imster Eisstockverein feiert im Jahr 2022 sein 100-jähriges Jubiläum. Derzeit sind vier Herrenmannschaften (eine davon spielt in der Oberliga), eine Damenmannschaft und drei Mixed-Mannschaften bei nationalen sowie internationalen Wettkämpfen im Einsatz. In Summe zählt der Verein etwa 35 aktive Stocksportler. Der wöchentliche Vereinsabend lädt jeden Dienstag um 19 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Sportzentrum Imst. Für Neulinge ist genügend Material vorhanden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Obmann Alfred Kaiser unter der Telefonnummer 0664/403 56 51 oder Jugendkoordinator Markus Leiter unter der Telefonnummer 0664/825 82 23 gerne zur Verfügung.

von Christian Novak

Fotos: A. Leitner



Kulturausschuss

Obmann: Stefan Weirather

Obfrau-Stv.: Barbara Hauser

Mitglieder: Martina Frischmann, Johannes Gstrein, Gerhard Knabl

Beratende Mitglieder: Brigitte Flür



Den Blick in die Zukunft gerichtet

Kein Stillstand im Imster Kulturleben

September 2020

Ausstellungseröffnung Raimund Wulz: Fragmente

Im coronabedingt etwas kleineren Rahmen, aber mit ungetrübt gro-

ßer Euphorie wurde die Ausstellung „Raimund Wulz – Fragmente“ in der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann am 17. September eröffnet. Der erfolgreiche Architekt Raimund Wulz

präsentiert in seinem Ausstellungsdebüt nur einen kleinen Ausschnitt – Fragmente – seines umfangreichen Oeuvres. Die ausdrucksstarken und



v.l.: LA Bgm. Stefan Weirather, Kathrin Deisenberger (Kulturbüro, Leitung Galerie), Künstler Raimund Wulz, Kuratorin Dora Iliova, Andrea Schaller (ehemals Kulturbüro, Leitung Galerie)

Fotos (4): M. Abber



Musikerin Maria Ma begeisterte die Vernissagenbesucher mit ihrer Performance am Hackbrett.



Am Sitzplatz durften die Masken abgenommen werden.



Leuchtturm und Bäume, 2020, Acryl, Öl und Bleistift auf Leinwand, 60 x 75 cm



*BGM Stefan Weirather, Christian Seiser RLB
Bankstellenleiter Imst*



Bildbetrachtung mit Maske.

vielschichtigen Gemälde in unterschiedlichsten Formaten schmücken noch bis 31. Oktober die Galerie. Zu den Künstlergesprächen am 9. und 23. Oktober, jeweils 16 – 18 Uhr lädt die Galerie herzlich ein. Um Anmeldung wird gebeten: kultur@imst.gv.at

November / Dezember 2020

Ausstellung "Wetterfühlen" von Elmar Peintner

Rund 16 Jahre ist es her, dass Elmar Peintner zuletzt in der Galerie Theodor von Hörmann ausgestellt hat. Umso erfreulicher, dass der Imster Künstler ab 20. November seine neue Werkgruppe „Wetterfühlen“ erstmalig in der Galerie zur Ausstellung bringt. Das Wetterfühlen war für die Menschen seit jeher überlebenswichtig. Heute haben sie das Gefühl dafür verloren, man verlässt sich auf Wettervorhersagen, reagiert nicht mehr auf feine Wetterumstellungen. Wetterfühlen bedeutet für Peintner aber viel mehr als die bloße Vorhersage. Es thematisiert für ihn zwischenmensch-

liche Stimmungen und ein Fühlen mit der Natur. In der hektischen Zeit, in der wir heute leben, brauchen und suchen Menschen Rückzugsorte, Plätze, wo sie wieder zu sich selbst finden, Plätze der Stille. Erst dort wird ein Wahrnehmen, ein „Wetterfühlen“ möglich. In seiner neuen Werkgruppe hat Peintner kleinste Wohneinheiten wie Zimmer, Hütten, Container, Zelte, Baumhütten, Hochstände, Wohnwägen etc. in atmosphärische Farbräume, in verschiedenste Wetterformationen gestellt. Die Räume sind Symbole für Plätze des Ichs. Die mehrschichtigen Arbeiten machen unterschiedlichste Wetterlagen fühlbar und bringen Geschichten als Bildrätsel ein. Ausstellungsdauer: 20.11.2020 bis 09.01.2021

Die Kultur im Imster Advent

Auch wenn die Kunststraße Imst 2020 pausiert, kommt die Kultur im Advent nicht zu kurz. Die Imster Kultureinrichtungen verlängern im Advent ihre Öffnungszeiten und laden zum vorweihnachtlichen Besuch. Die Städtische Galerie Theodor von Hörmann, das Museum im Ballhaus, das Fasnachtsmuseum, die Galerie im Pflegezentrum Gurgltal sowie weitere private Institutionen öffnen immer samstags und sonntags von 14 bis 19 Uhr ihre Pforten.

Sponsoring wird fortgesetzt

Auch für 2020 wird das Sponsoring der Raiffeisen Landesbank Tirol AG - Bankstelle Imst für die Städtische Galerie Theodor von Hörmann fortgesetzt. „Die

Kunst- und Kulturförderung in der Stadt Imst – in diesem Fall von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in der Städtischen Galerie – ist der Raiffeisenbank auch weiterhin ein Anliegen“, bekräftigt Dir. Christian Seiser gemeinsam mit Kulturreferent BGM Stefan Weirather die seit Jahren bestehende Kooperation.

Ein neuer Kopf im Kulturbüro

Nach der offiziellen Verabschiedung von Andrea Schaller – Imsts langjähriger Kulturarbeiterin am Stadtplatz in die Pension – wurde aus einer Vielzahl von Bewerbungen Kathrin Deisenberger, MA vom Gemeinderat als Nachfolgerin für die Agenden Kulturbüro und Leitung Städtische Galerie Theodor von Hörmann bestimmt. Deisenberger blickt auf berufliche Stationen in Berlin und Innsbruck zurück und war zuletzt bei den Tiroler Landesmuseen in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing für eine große Vielfalt von Presse- und Marketingtätigkeiten verantwortlich. Ihre gesammelten Erfahrungen bringt sie nun in Imst ein.



*Neo-Galerieleiterin und Leiterin des Kulturbüros
Kathrin Deisenberger, MA.*

Foto: privat



Offiziere der 44. US-Infanterie-Division gedenken bei einer Parade am 30. Mai 1945, dem Memorial Day, in Imst ihrer gefallenen Kameraden. Im Vordergrund Maj. Gen. William F. Dean und Brig. Gen. William A. Beiderli



Der Einmarsch der Amerikaner in Imst mit einem Amphibienfahrzeug.

Zeit der Befreiung

Das Kriegsende in Westtirol 1944-45: Ausstellung im Museum im Ballhaus verlängert bis 13. Februar 2021

Die Ausstellung *Zeit der Befreiung* widmet sich - 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs - dem Kriegsende in den Bezirken Reutte, Imst und Landeck sowie der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Ab dem Herbst 1944 war auch Tirol mit seiner vermeintlichen *Alpenfestung* massiv in das Kriegsgeschehen

einbezogen, der stark einsetzende Bombenkrieg der alliierten Luftwaffe erreichte das Tiroler Oberland. Durch halteparolen der Nazi-propaganda riefen zur Mobilisierung des letzten Aufgebots, des Volkssturms bzw. der Standschützen, auf. Rüstungsbetriebe aus dem *Altreich* wurden nach Tirol verlagert, Zwangsarbeit und Kriegsgefangene traten in den Blick der Einhei-

mischen. Vor allem in den Lagern bei den Fabriken regte sich Widerstand.

Am 28. April 1945 überschritt die 44. US-Infanteriedivision, die von Frankreich über Deutschland gekommen war, die Tiroler Grenze. Vils und Reutte wurden kampflos eingenommen, nachdem vor Reutte noch heftige Gefechte stattgefunden hatten. Ein später Wintereinbruch mit Schneefall erschwerte das weitere Vorrücken. Am Fernpass, einer strategisch günstigen natürlichen Barriere, hatten sich 1.200 deutsche Soldaten verschanzt, hier entwickelten sich heftige und auf beiden Seiten verlustreiche Kämpfe. Ein ortskundiger deutscher Offizier führte die US-Truppen jedoch in den Rücken der deutschen Verteidiger, sodass auch diese ihren Widerstand aufgeben mussten.

Nassereith und Imst konnten kampflos übergeben werden, bei Imsterberg

ORF-Museumszeit

Die ORF-Lange Nacht der Museen, ein österreichweit stattfindendes Großevent, musste von Seiten des ORF für heuer leider abgesagt werden.

Alternativ findet mit der ORF-Museumszeit von 3. bis 10. Oktober eine besondere Museumswoche statt. Das Museum im Ballhaus Imst gewährt in dieser Zeit allen Besuchern unter dem Label *ORF-Ticket* ermäßigten Eintritt. Zudem werden erweiterte Öffnungszeiten angeboten: An den Samstagnachmittagen ist das Museum zusätzlich geöffnet!

ORF-Museumszeit, 3. – 10. Oktober 2020

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa: 14 bis 18 Uhr sowie Sa: 9 bis 12 Uhr

Infos: langenacht.orf.at



Siegesparade der Amerikaner am 9. Mai 1945 am Imster Stadtplatz.

Fotos (4): L. Weintraub, NARA

hatten sich jedoch letzte Widerstandsgruppen mit ihren Geschützen mitten zwischen den Häusern positioniert.

Bei den folgenden heftigen Gefechten wurden am 4. und 5. Mai zehn Höfe in Imsterau komplett zerstört, zwei Kinder starben und das Vieh verendete in den Ställen. Auch die Gschnallenhöfe gerieten durch deutschen Beschuss in Brand und wurden in den Jahren nach dem Krieg wiederaufgebaut.

Am selben Tag kapitulierten die Generale der 19. Armee der deutschen Wehrmacht bedingungslos, der 44. US-Infanteriedivision ergaben sich in

den ersten Maitagen ca. 15.000 deutsche Soldaten.

Anhand zahlreicher Fotografien, vorwiegend aus US-Bestand, Filmen, Dokumenten, Objekten und Erinnerungen von Zeitzeugen wird versucht, ein Bild der Auswirkungen des totalen Krieges auf Westtirol zu zeigen, gleichzeitig aber die Befreiung als Neubeginn zu veranschaulichen.

Die in der Ausstellung gezeigten Fotografien sind Teil einer groß angelegten Dokumentation der US-Armee. Eine eigene Abteilung, die Signal Corps



Teile der 19. deutschen Armee warten im Gurgltal auf ihre Rückführung.

Rofenlager

In Imst hatte sich Am Rofen ein Kriegsgefangenenlager befunden, das die Stadt Imst auf Befehl von Gauinspektor und Kreisleiter Mahnert 1941 errichten lassen musste. Das „Rofenlager“ wurde bald nach Kriegsende liquidiert, die Baracken verkauft. Auf einem Luftbild Ende 1946 ist es bereits nicht mehr zu erkennen. Laut Aussagen von Zeitzeugen befand es sich im Bereich des heutigen Schwimmbadwegs, etwa gegenüber vom Camping am Schwimmbad.

Besitzt jemand Aufnahmen, auf denen das Lager zu erkennen ist, oder mehr Informationen dazu? Bitte im Museum im Ballhaus melden! Wir sind immer auf der Suche nach historischen Aufnahmen oder interessanten Objekten!

Museum im Ballhaus

Ballgasse 1, 6460 Imst

Tel.: 05412 64927 oder 0664 60698215

E-Mail: Ballhaus.imst@cni.at oder

Museumimballhaus@imst.gv.at

Photographic Unit, war für Foto- und Filmaufnahmen zuständig, die natürlich selektiert und anschließend an die Bildredaktionen der großen Zeitungen gesendet wurden. Die Aufnahmen aus dem Tiroler Oberland stammen größtenteils von Louis Weintraub, die in der Ausstellung durch Aufnahmen aus dem Archiv der Stadt Imst sowie aus Privatbesitz ergänzt wurden.

Teils noch nie öffentlich gezeigtes Filmmaterial aus den Beständen der NARA (The National Archives and Record Administration, Washington), mit beeindruckenden Szenen aus Imst, Landeck, dem Tiroler Oberland sowie der Kapitulation in Innsbruck, ergänzen die Schau.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, erhältlich im Museum um € 4.

Foto: A. Leitner

Stadtmarketing
und Stadtentwicklung

Leitung: Mag. Tatjana Stimmeler



Absagen & Umdenken

Rückblick auf einen Sommer der anderen Art – mit SoFuZo, Silent Cinema, Arlbert Classic und Feierabend mit Freunden

Zu Beginn des Jahres mussten viele bereits geplante Veranstaltungen abgesagt werden, und für jene ab dem Sommer war ein Umdenken gefragt.

Die SoFuZo, die Imster Sommerfußgängerzone, wurde so zu einer beispielhaften Chillzone und einer der wenigen Tiroler Veranstaltungen, die

zur Durchführung gelangten. Auch ein Silent Cinema konnte organisiert werden und verwandelte den Imster Kletterturm zu einem einzigartigen open-air Kinosaal. Zum Sommerabschluss kam die Arlberg Classic Car Rally mit einer Sonderprüfung zum Sparkassenplatz, ein italienischer Markt bereicherte vier Tage lang das Marktgeschehen und die Wirtschaftsgemeinschaft Imst

Stadt veranstaltet zusammen mit der Innenstadtkaufmannschaft und dem Stadtmarketing einen „Feierabend mit Freunden“ und tollen Angeboten und Produktschauen.

SoFuZo 2020

Unter den bunten Schirmen, die mittlerweile schon ein Imster Markenzeichen geworden sind, boten sich



Auch in diesem Jahr waren die bunten Schirme in der Kramergasse ein beliebtes Fotomotiv.



Sogar Street Food wurde geboten, wenngleich der große Street-Food-Markt coronabedingt abgesagt werden musste.



Das Fotostudio Bianca Wagner veranstaltete dazu einen Fotowettbewerb, aus dem glückliche Gewinner hervorgingen.



Das Dynamische Duo begeisterte die Kinder jeden Samstag mit dem Theaterstück „die verrückten Hühner“.

an neun Wochenenden im Juli und August gemütliche Stühle für einen abstandsgerechten Aufenthalt an. Zusammen mit dem Kulturverein Freiraum stellte das Stadtmarketing ein buntes, sommerlich leichtes Programm zusammen. Jeden Samstag erfreute das große Kinderprogramm die kleinen Besucher mit der Spielekiste, Kinderschminken und dem Straßentheater, gespielt von dem Dynamischen Duo. Sanfte Unterhaltung boten die Straßenbands in der Kramer gasse, denen man im Vorbeispa zieren oder auch verweilend zuhören konnte, alles ganz nach dem Motto „wir begegnen uns mit Abstand am besten in der Imster SoFuZo!“



Die beliebte Spielekiste lässt der Fantasie freien Lauf und hält jede Menge Geschicklichkeitsspiele für kleine und größere Kinder bereit.



Live Musik gab es an jedem Samstag in Form von Straßenmusik, für jeden Geschmack war etwas dabei.



Der Bauernmarkt zum Abschluss der SoFuZo stand leider im Regen, trotzdem kamen die wasserfesten Lieferanten des Lebensmittelpunktes in die SoFuZo.



Aufgrund des tollen Erfolgs kommt das Silent Cinema 2021 wieder nach Imst!

Silent Cinema.

Ein völlig neues Erlebnis in Imst war das Silent Cinema. Zum einen war dieses „stumme Kino“ nur nach außen hin stumm, denn über Kopfhörer bekamen die Zuschauer ein perfektes Klangerlebnis überspielt, und zum anderen war die Kulisse beim Imster Kletterturm ein vollkommen neuer Austragungsort. Da tat es der Veranstaltung auch keinen Abbruch, dass es von Beginn bis zum Ende regnete – 200 Kinofans genossen diese einzigartige Filmvorführung vom „König der Löwen“. Der Film konnte zuvor mittels Zuschauervoting ausgewählt werden.

Arlberg Classic Car.

Bereits seit 2014 besucht die Arlberg Classic Car Rally auf ihrer Strecke

Imst. Dieses Jahr gab es dabei eine für die Zuschauer lustige Sonderprüfung am Sparkassenplatz, bei welcher der Beifahrer die Strecke zunächst laufend, und der Fahrer diese infolge in der selben Zeit absolvieren musste. Neben den faszinierenden Oldtimern waren auch Prominente wie Prinz Leopold von Bayern oder das sympathische Skilegenden Ehepaar Rosi Mittermaier und Christian Neureuther mit am Start.

Feierabend mit Freunden.

Am 11. September fand der von Mai weg verschobene „Feierabend mit Freunden“, das Abendshopping in der Imster Innenstadt, statt. Die Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt und die Imster Innenstadtkaufleute setzten



Ersatztermin im September für "Feierabend mit Freunden."

in einer beeindruckenden Produkt-schau und mit vereinten Kräften ein starkes Zeichen von sich. Von 15 bis 21 Uhr konnte man bei vielen Aktionen der Kaufmannschaft, kulinarischen Angeboten und einer großen Auto-schau die Imster Innenstadt genießen. Der viertägige italienische Markt am oberen Sparkassenplatz komplettierte das Event an diesem Tag.



Feierabend mit Freunden.



Bei der 7. Auflage der Arlberg Classic Car Rally kamen die Zuschauer am Sparkassenplatz nicht nur zum Staunen, sondern auch zum Lachen, wie hier mit Rosi Mittermaier und Christian Neureuther.



Feierabend mit Freunden.

Foto: A. Leitner



Das Stadtamt informiert

Leitung: Mag. Martin Schönherr



Liebe Imsterinnen und Imster

Vergangene Monate von demütigem Miteinander geprägt

Der Sommer ist zu Ende gegangen und ein intensiver Herbst mit vielen Vorhaben hat begonnen.

Die Badesaison im städtischen Schwimmbad war trotz der schwierigen Coronasituation gut. Die Schu-

len und Kindergärten haben mit motivierten Pädagogen gut gestartet. Mein Dank gilt allen Mitarbeitern der Stadtgemeinde, die bisher die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und Hygienevorschriften bestmöglich umgesetzt haben. Danke auch der

Imster Bevölkerung für die Unterstützung und das Verständnis. Im Rathaus selbst haben wir Umbaumaßnahmen vorgenommen, die voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen werden.

Mit der Einrichtung einer Bürgerservicestelle können wir ihre Anliegen, speziell in Coronazeiten, noch besser und schneller erledigen. Jetzt gilt es vor allem gemeinsam diese für uns alle nicht einfache Zeit zu meistern. Vermeiden wir das vermeidbare und schauen trotz allem positiv in die Zukunft.

Bleiben Sie gesund!

Euer Martin Schönherr



Visualisierung: R. Posch


Imst Online
www.imst.gv.at

Herbst genießen

in Hoch-Imst: Imster Bergbahnen bis 26. Oktober in Betrieb



Zahlreiche Routen laden rund um die Imster Bergbahnen zum Herbstwandern ein.

Foto: Imster Bergbahnen/R. Wyhlidal

Wenn die Herbstsonne Wälder und Wiesen goldgelb färbt, das Thermometer kaum über angenehme 25 Grad steigt und Gewitter selten sind, präsentiert die Natur ihre farbenprächtigsten Facetten. Auch die Möglichkeiten für Outdoorsportler sind in dieser Zeit vielfältig – vor allem rund um die Imster Bergbahnen.

Ehrgeizige Gipfelstürmer, Familien mit Nachwuchs-Bergfexen oder ruhensuchende Genusswanderer – im Wandergebiet Hoch-Imst liegen ihnen allen die verschiedensten Routen unter den Füßen. Die beiden Doppelsesselbahnen der Imster Bergbahnen befördern kräfteschonend zu den jeweiligen Ausgangspunkten. Bergfexe, die es besonders eilig haben, starten

im Turbo (zu Fuß) auf einer der drei neuen Speed-Hiking-Strecken bergauf. Die Drei-Hütten-Wanderung bietet sich speziell für Familien an. Auch der verwunschene Jägersteig ist ab der Mittelstation leicht zu erreichen. Der smaragdgrüne Speichersee zeigt sich in seinen schönsten Farben. Ein beeindruckendes Naturerlebnis ist auch die Tour durch die Rosengartenschlucht.

Spätsommer hoch über Imst

Die letzten Sommer-Sonnenstrahlen lassen sich am schönsten im SunOrama direkt neben der Bergstation Alpjoch genießen. Einen Steinwurf weiter gibt der Adlerhorst gerade bei herbstlich klarer Sicht einen grandiosen Panoramablick frei. Auch die drei Hütten

Untermarkter Alm – kurz UAlm, Lat-schenhütte und Muttekopfhütte haben im Herbst geöffnet und laden zur genussvollen Rast ein.

Knieschonende Talfahrt

Zurück ins Tal saust man am besten (und knieschonendensten) per Alpine Coaster. Auf der 3.550 m langen Strecke lässt sich die herbstliche Farbenpracht noch einmal im Schnelldurchlauf genießen.

Auch der Wanderbus verkehrt bis Ende Oktober. Eine bequeme Möglichkeit, um zur Talstation zu gelangen.

Die Imster Bergbahnen sind noch zwischen 8. und 26. Oktober von Donnerstag bis Sonntag in Betrieb.

Ab sofort ist außerdem wieder die Imster Jahreskarte 2020/2021 für Erstkäufer erhältlich (bis 26.10.2020), der reguläre Vorverkauf startet am 28. November und läuft bis 13. Dezember 2020 (jeweils Samstag und Sonntag, 09.00-13.00 Uhr).



Herbst-Öffnungszeiten:

zwischen 8. und 26. Oktober
von Donnerstag bis Sonntag
Sesselbahn: 9.00-17.00 Uhr
Alpine Coaster: 10.00-17.00 Uhr
Alle Infos unter:
www.imster-bergbahnen.at



Das Team des ABC Cafés.

Foto: J. Mayr



Einige Lernmaterialien.

Foto: Integrationsbüro

Sprache anwenden

Das ABC Café hat wieder alle Tore geöffnet

Deutschkenntnisse erleichtern das Leben in Österreich. Sie helfen bei der Arbeitssuche, beim Einkaufen oder beim Arztgespräch. Für den Kontakt mit der österreichischen Bevölkerung und Behörden ist die deutsche Sprache ebenfalls wichtig!

Wir haben verschiedene Angebote zu einem Deutschkurs in Imst. Aber das Gelernte anzuwenden und sich sprechen zu trauen, ist oft immer noch für viele eine große Schwierigkeit.

Das ABC Café bietet in einem geschützten Rahmen mit unterschiedlichen Möglichkeiten, Gelerntes anzuwenden und dort Unterstützungen zu geben, wo sie benötigt werden. Seit mehr als zehn Jahren gibt es das ABC Café in den Räumlichkeiten des Integrationsbüros.

Ursprünglich wurde das ABC Café vom BFI ins Leben gerufen, seither immer weiterentwickelt und inzwischen steht es auf unterschiedlichen

„Beinen“. Das Team vom ABC Café freut sich auf euer Kommen.

Das ABC Café für Frauen findet regelmäßig jeden Mittwoch von 8:30 bis 11:30 Uhr statt und wird von Kirsten Mayr betreut. Inhalte von Deutschkursen sollen praktisch geübt werden; ungelöste Hausaufgabenstellungen von Deutschkursen können gemeinsam gelöst werden; anhand von Rollenspielen sollen Anforderungen der deutschen Sprache, wie Arztgespräche, Entschuldigen von kranken Kindern in Schulen/ bei Arbeitgebern etc. geprobt werden ...

Das ABC Café für Männer findet jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr statt und wird von Jakob Pfaundler betreut. In gemeinsamer Runde werden verschiedene Themen diskutiert und das Anwenden der deutschen Sprache wird geübt.

Das ABC Café für Schulkinder findet jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt

und wird von Gabi Schatz und Nina Ertl betreut. Wer Hilfe bei Hausaufgaben braucht oder in der Schule Gelerntes üben möchte, ist hier genau richtig. Gemeinsam wird geübt, gelernt und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

ABC Café für Mütter mit Kindern vor dem Kindergarteneintritt:

Das Angebot richtet sich an Kinder, die im folgenden Jahr in den Kindergarten kommen werden. Anhand von leichten Kinderliedern oder Spielen wird einerseits die deutsche Sprache vermittelt, andererseits können die Kinder einen Teil des Kindergartenalltages geschützt bei/mit ihren Müttern erleben. Das Projekt wird betreut von Gabi Schatz und findet parallel zum Angebot für Frauen statt. Jeden Mittwoch 8:30 – 11:30.

Jede und jeder, dessen Umgangssprache nicht Deutsch ist, kann daran teilnehmen – die Angebote sind kostenlos – es ist keine Anmeldung erforderlich!

Ausgezeichnet mit VCÖ Mobilitätspreis 2020

Vorbildliches Projekt von Imster Volksschulkindern

Mit dem Schulprojekt *Imst bewegt: Schulweg = Fußweg* gehen die Imster Volksschulkinder im wahrsten Sinne vorbildhaft voran. Deshalb wurden sie unlängst als vorbildliches Projekt mit dem Tiroler VCÖ-Mobilitätspreis 2020 ausgezeichnet. Österreichweit wurden sie aus rund 380 Einsendungen zu den Top-5 Projekten in der Kategorie Bewegungsaktive Mobilität nominiert. - Herzliche Gratulation, Kinder!

Der VCÖ-Mobilitätspreis ist Österreichs größter Wettbewerb für klimaverträgliche Mobilität und nachhaltigen Transport. Er wird vom Verkehrsclub Österreich in Kooperation mit dem Klimaschutzministerium und den ÖBB verliehen. Die Imster Volksschulkinder sind mit dem Verzicht auf das Eltern-taxi ganz vorne mit dabei:

„Mir fahr'n it mit, weil z'Fuaß gian isch der Hit!“ so der gemeinsame Tenor der Kinder, die in den letzten beiden Schuljahren durchschnittlich 80% ihrer Schulwege zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt haben. Damit leisteten die Kinder einen wichtigen, vorbildhaften und nachhaltigen Beitrag, um das Verkehrsaufkommen und die Abgasbelastung in der Schulumgebung deutlich zu reduzieren. Natürlich wird die Initiative auch im Schuljahr 2020/2021 durchgeführt. Ab Oktober sammeln die Kinder durch ihr zu Fuß gehen wieder Punkte, welche am Ende des Schuljahres von der Stadtgemeinde



Im Namen aller Volksschulkinder nahm SR und Bildungsreferentin Martina Frischmann den Preis von Verkehrsreferentin LHStvIn Ingrid Felipe, Michael Schwendinger (VCÖ) und Harald Schreyer (ÖBB-Infrastruktur AG) entgegen.

Foto: Land Tirol

Imst in einen Beitrag für die Klassenkasse umgewandelt werden.

LHStv. Felipe bezeichnete dies im Rahmen der Preisverleihung als innovatives und klimafreundliches Mobilitätsprojekt, welches auf lokaler und regionaler Ebene neue Chancen und reizvolle Angebote zur Änderung des Mobilitätsverhaltens eröffnet.

„Gerade in einer Zeit, in der Bewegungsmangel ein zunehmendes Problem bei Kindern und Jugendlichen ist, ist der Schulweg eine Chance, auf eine tägliche Portion gesunde Bewegung zu kommen“, sind sich LHStv. Felipe und VCÖ-Experte Schwendinger einig.

Natürlich wissen wir alle, dass es nicht nur den Jüngsten unter uns an Bewegung mangelt. Vielleicht sollten wir deshalb, unserer Gesundheit und dem Klima zu liebe, die Kinder zum Vorbild nehmen und mehr Bewegung in den Alltag integrieren: Zu Fuß zur Arbeit, zu Fuß in die Stadt, zu Fuß zum Vereinstreffen, zu Fuß ins Fitnesscenter, usw. – Immer wieder mal auf das Auto verzichten, könnte zur lieb gewordenen Gewohnheit werden. Frei nach dem Motto „Imst geht's guat – Imst geht z'Fuaß!“ Als Belohnung würden uns „Entschleunigung“, eine extra Portion Frischluft sowie die Chance auf Begegnungen und Plaudereien in der Nachbarschaft und damit ein freundliches Miteinander winken. Auf Geht's!

Sozial, nachhaltig und kundenfreundlich

SOMI Sozialmarkt Imst: Bei geringem Einkommen besonders günstig einkaufen

Der SOMI (Sozialmarkt Imst) ist ein besonderes Lebensmittelgeschäft in der Imster Oberstadt, Pfarrgasse 26. Menschen mit geringem Einkommen können hier allerlei Artikel des täglichen Bedarfs besonders günstig einkaufen.

Betrieben wird der SOMI vom gleichnamigen Verein, der den sozialen Aspekt mit dem Prinzip *Lebensmittel verwenden statt verschwenden* verbindet. Dazu Obmann Andreas Sailer: „Wir freuen uns über jeden Kunden. Es wäre schade, wenn dieses wertvolle Angebot nicht genutzt wird.“

Breites Angebot und beste Ware

Das Sortiment im SOMI reicht von Grundnahrungsmitteln über frisches Obst und Gemüse und viele Milchprodukten bis hin zu Hygiene- und Kosmetikartikel oder auch Textilien. „Unsere Waren sind einwandfrei und qualitative hochwertig“, wie Geschäftsführer Peter Fleischmann unterstreicht.

Unterstützt von regionalen Partnern

Großzügig unterstützt wird der SOMI von regionalen Unternehmen, welche die Waren größtenteils kostenlos zur Verfügung stellen. So können diese überaus preiswert und ohne Gewinnabsicht an Menschen mit bescheidenem Einkommen verkauft werden, was für diese eine große Ersparnis bedeutet.

Herzlich willkommen im SOMI!

Um das Angebot zu nutzen, bedarf es lediglich einer Einkaufskarte. Diese ist für Mitbürger aus Imst sowie dem gesamten Oberland durch Vorlage von Einkommensbelegen direkt im SOMI erhältlich. „Ich lade herzlich dazu ein,

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

einfach mal vorbeizuschauen“, so Andreas Sailer.

Einfach mal vorbeischau'n

Falls Sie sich für das Angebot im SOMI interessieren oder den SOMI unterstützen wollen, Mitglied im Verein werden wollen, gerne ehrenamtlich mitarbeiten möchten oder wenn Sie Fragen haben, dann schauen Sie während der Öffnungszeiten im SOMI vorbei!



Ein besonderes Lebensmittelgeschäft in der Imster Pfarrgasse 26.



Obmann Andreas Sailer und GF Peter Fleischmann mit einigen engagierten Ehrenamtlichen heißen Sie im SOMI gerne willkommen!

Fotos (2): Rundschau

Abenteuer im Kopf

Vom Geschichtensommer in den Leseherbst

Stadtbücherei Imst lädt Leser, Zuhörer, Rätselfreunde und Spieler auf Kopfabenteuer ein.

Hannah Stolze, Karenzvertreterin von Büchereileiterin Sarah Dobler, Mutter von drei Kindern, Studentin der Slawistik und Germanistik sowie Schulassistentin einer vierten Klasse Volksschule, blickt gespannt auf die kommenden Monate. Denn neben den Spielenachmittagen und den Märchenstunden stehen weitere Veranstaltungen auf dem Programm der Stadtbücherei. Wer Lust hat, kann

das vielgepriesene Abenteuer im Kopf beim geplanten Escape-Room Anfang Oktober selbst entwickeln oder sich bei der Kinderlesung Ende September in die Welt von Kinderbuchautorin Sarah M. Orlovsky entführen lassen.

Der Tiroler Geschichtensommer ist bereits selbst Teil einer Erzählung geworden, die nicht nur aus erfreulichen Kapiteln besteht. Doch zumindest konnte die Stadtbücherei Imst – unter Einhaltung aller vorgegebenen Richtlinien – bereits Ende Mai nach zwei-

monatiger Corona-Pause ihre Pforten wieder regulär öffnen. Zuvor behalf man sich mit einer Bücherausgabe nach vorheriger Reservierung, um den Imstern auch die Zeit zuhause mit Literatur, Filmen und Spielen zu versüßen. Nun hat die Schule wieder begonnen und gerade die Erstleser brennen darauf, ihre neuen Fähigkeiten anhand der Lektüre von (gerade neu eingetroffenen) Kinderbüchern zu erproben. Da der Trend bei älteren Kindern sowie Jugendlichen immer mehr hin zu Graphic-Novels und Comic-Romanen geht, hat die Stadt-

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**



Seit Jänner hat die gebürtige Zirlerin Hannah Stolze für 18 Monate die Karenzvertretung der Büchereileiterin inne.

bücherei ihr Sortiment auch dahingehend erweitert.

Im heurigen Tiroler Geschichten-sommer wurde die Gratisausleihe für Kinder stark in Anspruch genommen, wie Hannah Stolze mit Freude registrieren konnte. Auch die Spielernachmittage für die Jüngeren sowie die Märchenstunden mit Märchenfee Margit waren durchwegs gut besucht. Doch nicht nur die junge Generation zählt zur Stammkundschaft der Räumlichkeiten am Stadtplatz: Auch Leser, die mehr Wert auf Komfort legen, kommen gerne. Daher sind Großdruckbücher sowie ein E-Book-Reader Bestandteil des Büchersortiments. Die beiden Zeitschriften „einfach lesen“ und „Deutsch perfekt“ sollen zudem Leser mit nichtdeutscher Muttersprache den Besuch in die Stadtbücherei schmackhaft machen und ihnen die einfache Lektüre für Erwachsene ermöglichen.

Trotz Corona und den damit entfallenen Aktivitäten und Festen versucht die Stadtbücherei auch heu-



Großdruckbücher sowie ein E-Book-Reader sind Bestandteile des Büchersortiments.

er nicht ganz auf ein Programm zu verzichten. So findet am 26.09 um 14 Uhr im Raiffeisensaal Imst (Stadtplatz 9/10, Passage) eine Regenstiefel-Lesung für Kinder ab sechs Jahren mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Sarah M. Orlovsky statt. Es wird zwecks Platzreservierung und Einhaltung der aktuellen Vorgaben um wetterfeste Kleidung gebeten. Am Montag, den 19. Oktober lädt Märchenfee Margit im Rahmen der Österreich-liest-Woche um 15 Uhr zu ihrer beliebten Märchenstunde und beim Spielertreff in der Stadtbücherei sind am Mittwoch, den 21. Oktober wieder zwei Stunden Spielvergnügen angesagt.

Beim Escape-Room für Jugendliche ab 13 Jahren entwickeln die Teilnehmer ein Escape Game nach dem Jugendbuchroman „Die Spiegelreisende“ von Christelle Dabos. Das Konzept, das Hannah Stolze gemeinsam mit den Jugendlichen entwickeln wird, wird in ihre Projektarbeit im Rahmen der Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin fließen, die sie im November abschließen wird. „Egal was ihr könnt – sei



Bis November 2020 ist noch eine Teilnahme am Jugendlesewettbewerb Read and Win möglich. Infos in der Bücherei.

es gut zeichnen, Rätselaufgaben lösen, basteln, schauspielern oder verkleiden, Computerspiele zocken, programmieren oder einfach nur spielen – jede eurer Fähigkeiten können wir gut bei der Gestaltung des Escape-Rooms „Die Welt hinter den Spiegeln“ gebrauchen“, lädt Stolze die Jugendlichen ein, sich bis 2. Oktober zum Escape-Room anzumelden! Die Erstbesprechung findet am 5. Oktober um 15 Uhr in der Stadtbücherei Imst statt und dauert circa 1,5 Stunden. Gegen Langeweile ist also auch im Herbst als bestes Rezept ein Besuch in der Stadtbücherei zu empfehlen.

Öffnungszeiten:

Dienstag: 11:00 Uhr - 19:00 Uhr
Donnerstag: 15:30 Uhr - 19:00 Uhr
Freitag: 15:30 Uhr - 19:00 Uhr
Samstag: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Stadtbücherei Imst
Stadtplatz 11, 6460 Imst

www.buecherei-imst.at

Nicht nur Kaugummi und Schokolade

Die amerikanische Besatzungszeit in Imst

Nachdem Truppen der 44. US-Infanteriedivision Anfang Mai 1945 das Tiroler Oberland von der NS-Herrschaft befreit hatten, begann die etwa zwei Monate andauernde Zeit der amerikanischen Besatzung mit dem Divisionskommando im zentral gelegenen Imst.

Dabei standen die Amerikaner vor mehreren Herausforderungen. Die Versorgungslage mit Lebensmitteln war äußerst prekär, in der Region lebten viel mehr Menschen als sonst: im Juni 1945 in Imst 5.500 bis 6.000 Menschen, statt normalerweise 3.400. Die Stadt war abgeriegelt, es galten Ausgangsbeschränkungen, wer das Gebiet verlassen musste, benötigte einen Passierschein.

Die US-Militärregierung nahm sich besonders der DPs an (Displaced Persons, ehemalige Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter), die in Lagern untergebracht wurden, von denen sich das größte für ca. 4.000 Personen in Landeck befand. Dazu kamen weitere Flüchtlinge, für deren Versorgung der Bürgermeister zuständig war. Da die vorhandenen Lebensmittel bei weitem nicht ausreichten, organisierte die Militärregierung den Transport von 16 Lastwagen Kartoffeln aus Regensburg und zehn Tonnen Mehl aus Innsbruck. Kühe gaben keine Milch mehr, weil sie die Arbeit der beschlagnahmten Pferde verrichten mussten. In einem Hilfsprogramm für die Landwirtschaft sollte die Ernte für den Herbst gesichert



Ausschellen: Wichtige Informationen werden vom Ausruf mit Glocke verkündet.

werden, Pferde aus der Wehrmacht wurden den Bauern überlassen und Saatgut geliefert. Trotzdem begegneten die Einheimischen den Amerikanern anfangs mit großem Misstrauen.

Aus Imster Sicht erschloss sich die positive Seite der Befreiung nicht immer unmittelbar, Bürgermeister Pirchner beklagte die „vielen Wünsche der Herren Offiziere, die befriedigt werden mussten“. Es herrschte katastrophale Wohnungsnot, Unterkünfte wurden von den Amerikanern beschlagnahmt und mussten für Offiziere und Truppen geräumt werden: „Wir mussten das Haus innerhalb 20 Minuten mit den nur dringendst benötigten Sachen verlassen“, schrieb eine Betroffene. Die Stadt hatte Serviererinnen, Köchinnen, Zimmermädchen usw. zu organisieren sowie für die Ausstattung der Unterkünfte mit Geschirr und Besteck zu sorgen. Viele Privatpersonen und Vereine beklagten Verluste und Zerstörungen



Fronleichnamsprozession am Stadtplatz unter der amerikanischen Flagge.

ihres Eigentums. Allerdings wurden Requirierungsscheine ausgestellt und später finanzielle Entschädigungen ausbezahlt. Die Firma Jenny & Schindler zum Beispiel notierte die Besetzung und Plünderung durch 250 Amerikaner, die einen „später vergüteten Gesamtschaden von RM 20.000 verursachten.“

Die 19. deutsche Armee, fast 19.000 Mann stark, hatte sich im Gebiet der 44. Inf.Div. ergeben und musste aufgelöst und rückgeführt werden, was ein großes logistisches Problem war. Allein die Geschichte eines ehemaligen Flak-Helfers dokumentiert eine Reise durch halb Europa: Der damals nicht einmal 16-jährige Karl-Heinz Friedrich aus der Gegend von Ulm erlebte die Kämpfe in Imsterberg, wurde in Nassereith festgenommen, mit dem LKW nach Füssen transportiert, dann mit dem Güterzug nach Krumbach, von dort wieder per LKW nach Ulm und nach Heilbronn. Schließlich ging



US-Soldaten am Linserhof.



Einkleidung mit dem Eisenhower-Jacket in Imst.

es nach La Flèche, Cherbourg in der Normandie und letztlich ins amerikanische Kriegsgefangenen-Großlager bei Foucarville, wo Friedrich bereits im September wieder entlassen wurde.

In Tirol suchten die US-Soldaten weiter nach versteckten Nationalsozialisten, vorwiegend nach führenden Männern der SS, die sich im unzugänglichen Gebiet versteckt hielten. Dabei kam es beim Beschuss mit Leuchtmunition zu einem Großbrand am Tschirgant, der tagelang wütete. Im Ötztal wurde ein halb fertig gebauter Windtunnel entdeckt, in Sölden waren 120 SS-Männer mit Familien bereit, sich zu ergeben, aber „nicht an Juden oder Neger“.

Die 44. US-Inf.Div. verließ das Tiroler Oberland Anfang Juni Richtung Heimat, das 411. Infanterieregiment, Teil der 103. „Kaktus“-Division, die Innsbruck über Scharnitz kommend erobert hatte, wurde von Fulpmes in dieses Gebiet verlegt. Eine der ersten Notizen dieser Division lautete: „Erbitte Wachposten für Weinkeller in Imst“. Danach hieß es Aufräumen, Straßen fegen und den Müll beseitigen. Die US-Soldaten verbrachten ihre Zeit mit Training, Paraden, Sport, bisweilen gab es Filmvorführungen und Konzerte. Schlaglöcher wurden repariert oder Straßen nach Murenabgängen freigelegt. Ende Juni wurde die Telefonverbindung für Zivilisten durch die Signal Crew wiederher-

gestellt, Kupferdrähte für die Straßenbeleuchtung zurückgegeben.

Im religiösen Leben kehrte wieder etwas Normalität ein, so wurde die Durchführung von Fronleichnamsprozessionen ermöglicht, die Militärbehörden leisteten der Kirche „in jeder Weise Hilfe“. Die Prozession führte am 3. Juni 1945 in Imst erstmals seit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wieder durch das Stadtgebiet, unter der NS-Führung war sie in die Peripherie verbannt oder ganz verboten worden. 1.200 Menschen nahmen an diesem Großereignis mit Dekan Alois Gfall Teil, Fotos und sogar Aufnahmen von Amateurfilmern haben es dokumentiert. Neben den unterschiedlichen Abordnungen marschierten auch die Schützen mit – natürlich ohne Waffen, die hatten sie bereits abgeben müssen.

Dankeskundgebungen der Einheimischen waren von der US-Führung nicht erwünscht: Die Bevölkerung von Ötz hatte um Erlaubnis gebeten, in Tracht den Befreiern ihren Dank kundzutun. Während das Ansinnen bei der lokalen Militärführung Gefallen fand, man hätte gerne fotografiert, lehnte der führende General ab: „Wir sind nicht als Befreier gekommen. Diese Leute sind nicht befreit worden.“

Die Amerikaner verfolgten eine strikte Anti-Fraternisierungspolitik, es soll-

te zu keinerlei Verbrüderung mit dem Feind kommen. So war es strengstens verboten, dass deutsche oder österreichische Zivilisten im selben Gebäude wie Amerikaner lebten, Frauen durften nicht einmal in von Truppen besetzten Gebäuden arbeiten. DPs waren Tätigkeiten für die Amerikaner zwar erlaubt, aber auch sie sollten natürlich keinen Zugang zu vertraulichen militärischen Unterlagen erhalten. Später hieß es, dass auch keine weiblichen DPs mehr beschäftigt werden dürfen. Patrouillen kontrollierten fortan das Verbot der Fraternisierung, zudem wurde den Soldaten ein unangekündigter „Bettencheck“ jede Nacht auferlegt. Und jeder Offizier, der sich mit einem Deutschen oder Österreicher unterhält, werde bestraft, hieß es in den Anweisungen.

Weniger Probleme hatten die Kinder: auf Fotos posierten Soldaten gerne mit ihnen, Kaugummi und Schokolade waren eine Besonderheit. Zeitzeuge Adolf Mark erinnert sich an einen regen Tauschhandel mit den Amis: (gestohlene) Eier wurden gegen Kekse, Schokolade und Kaugummi eingetauscht, man durfte sich halt nicht erwischen lassen!

Anfang Juli verließen die US-Truppen Imst endgültig Richtung Thannhausen/ Deutschland, nachdem die Region der französischen Verwaltungszone zugeschlagen worden war.

von Sabine Schuchter

Dora Czell

... und ihre Bilder, die man mit dem Herzen betrachten muss

Dora Czell wurde am 27. Februar 1947 als jüngste Tochter von Anna und Wilhelm Czell in Innsbruck geboren. Ihre Mutter Anna stammte aus einem alt-österreichischen k. u. k.-Adelsgeschlecht und war eine der ersten Frauen in Wien, die Bodenkultur studierte. Später leistete sie als DI Dr. Anna Czell in Tirol Pionierarbeit auf diesem Gebiet.

Vater Wilhelm wuchs in Siebenbürgen auf, studierte Geschichte und machte sein Doktorat in Berlin. Sein Diplom hat er dann aber nicht einmal abgeholt, weil ihm das nicht so wichtig erschien. Er war nie ein besonders ehrgeiziger Mensch und widmete sich lieber seinen zahlreichen Büchern.

Die Eltern, die sich in Wien kennengelernt hatten, zogen gleich nach dem Krieg mit ihrer ersten Tochter Brigitte nach Scheffau in Tirol, um vor den Russen sicher zu sein. Nach der Geburt von Anni und Dora richtete sich die Mutter freiberuflich ein Labor in ihrem Bauernhaus ein und ging mit den drei Töchtern Bodenproben sammeln, wobei sie auf Knien in der Erde gegraben hat, während ihr die Mädchen geholfen und ihre Stoffsäckchen für die Proben bereitgehalten haben. Später leitete die Mutter das bodenkundliche Labor in Imst und beschäftigte sich wissenschaftlich mit der Aufforstung alpiner Waldgrenzen.

Der Name Czell entstand eigentlich aus einer Marketingidee des Großvaters Wilhelm in Siebenbürgen, der ein angesehener Jurist, aber auch ein ge-

schäftstüchtiger Bierbrauer war. Damit auch die Ungarn sein Bier kaufen würden, fügte er dem ursprünglich deutschen Namen Zell einfach vorne ein „C“ hinzu. Czell'sches Bier wurde damit sehr erfolgreich und zu einem Begriff.

1964 maturierte Dora Czell am Gymnasium in Landeck, von 1969 bis 1973 absolvierte sie ihr Studium der Kunsterziehung und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei den Professoren Franz Elsner und Anton Lehmden. Sie war sehr glücklich darüber, in die Schule des Phantastischen Realismus aufgenommen worden zu sein, besuchte aber gerne auch ab und zu aus Neugier die anderen Meisterklassen, wo sie ihren späteren Ehemann, den Maler Manfred Wagner, kennenlernte. Nachdem sie 1973 die Lehramtsprüfung und 1974 ihr Diplom für Malerei erfolgreich abgeschlossen hatte, begann sie ihre Laufbahn als Kunsterzieherin an den Gymnasien in Imst und Innsbruck. 1975 heiratete sie Manfred Wagner und brachte Sohn Rafael zur Welt.

Gemeinsam mit ihrem Mann begab sich Dora Czell auf mehrere Studienreisen nach Umbrien, in die Toskana, nach Apulien und auch nach Spanien. 1991 übersiedelte sie zur Gänze nach Imst – heute sagt sie, dass sie dort ihren ganzen „Schundroman“ samt den glücklichsten Zeiten ihres Lebens verbracht habe. Noch immer überkommt sie bei der Einfahrt in die Stadt jedes Mal das Gefühl von Heimat, und sie verspürt dabei auch immer ein gewisses Kribbeln im Bauch, denn al-

Drei Fragen an Dora Czell:

Wie würdest du dich selbst beschreiben?

Ich habe eine Schwäche für die Schwächeren. Ich stehe mit drei Beinen auf dem Boden und habe den Kopf in den Wolken. Ich ordne mich nicht gerne unter, aber der Natur schon.

Welches deiner Werke ist dir heute noch am wichtigsten?
Mein Bild „Metamorphose“.

Welche Person in deinem Leben hat dich am meisten beeindruckt?

Meine Mutter Anna, denn mit ihr konnte ich immer lachen und weinen.

les von ihrer Hochzeit, ihrem Schaffen und ihrer Scheidung bis hin zum Tod ihrer geliebten Mutter hat sich für sie in Imst abgespielt. Gemeinsam mit ihrem Ehemann war sie auch eines der Gründungsmitglieder der Städtischen Galerie Theodor von Hörmann.

Seit dem Winter 2019 hat Dora Czell in der Imster Schustergasse auf die Initiative von Helmut Walch ihre „Doras Kunstkammer“ eingerichtet – einen Ort der Ausstellung, Begegnung und Kommunikation. Ihre „Seelenkärtchen“ im Scheckkartenformat, auf denen vorne jeweils eines ihrer Werke abgebildet und rückseitig jeweils die Zeilen diverser bedeutender Poeten notiert sind, erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese kleinen und leicht erschwinglichen Kunststücke werden gerne angenommen – es ist irgendwie schön, ein Werk von Dora Czell und ein Gedicht, beispielsweise von Bertolt Brecht, bei sich zu haben.

Nun lebt und arbeitet Dora Czell schon länger in ihrem eigenen Haus in



Oetz. Ihrem ehemaligen und einzigen Ehemann Manfred Wagner, der 2008 verstorben ist, sowie ihrem Sohn Rafael begegnet man in ihrem Heim auf Schritt und Tritt – ob auf den Bildern an der Wand oder auf den Fotografien, die man im Haus überall finden kann, bewacht von ihrer 13-jährigen Hündin Emma, die sich für ihr hohes Alter noch sehr jugendlich gibt und ansonsten ein überaus angenehmes Gemüt hat.

Als Kunsterzieherin war Dora Czell oft eine Herausforderung für ihre Schüler – aber im positiven Sinne, und sie hat sich dabei wie immer mehr auf die Seite der Schwächeren als auf die Seite der Stärkeren gestellt. Als sie wieder einmal ein neues Thema vorgegeben und gesagt hat, „So, und jetzt malt ihr eure Geburt“, radierte einer der weniger begabten Schüler bis zum Schluss der Unterrichtsstunde

so viel an seinem Werk herum, dass ein Loch im Papier entstand, worauf sie meinte: „Siehst du, nun hast du es auch geschafft. Das ist deine Geburt.“ Es war, wie gesagt, eine Herausforderung, die aber niemandem geschadet hat, und langweilig wurde es mit dieser Frau im Unterricht nie. Vielleicht hat der eine oder andere dabei auch mehr fürs Leben und nicht nur für die Kunst dazugelernt.

Wenngleich sie in der Öffentlichkeit auch oft eher zurückhaltend und distanziert wirkt, ist Dora Czell noch immer eine sehr starke Frau. Ihre Mutter war ihr Lieblingmensch, denn mit ihr konnte sie immer lachen und weinen. Mit ihren beiden Schwestern versteht sie sich nach wie vor sehr gut, ihnen schreibt sie, wie auch anderen, immer noch leidenschaftlich und gerne Briefe, denn sie hat weder einen Computer noch ein Smartphone. Deshalb

kauft sie auch ihre Bücher noch heute im Buchladen vor Ort und nicht im Internet.

Es gibt hierzulande nicht viele Menschen, die Dora Czells oft so fragile und poetischen Kunstwerke nicht kennen, und wenn man diese länger, mit dem Herzen und nicht mit dem Kopf betrachtet, dann bekommt man das Gefühl, dass sich da etwas bewegt. Irgendwie ist da dann viel Bewegung, wie auch im Leben der Schöpferin Dora Czell. Dass sie eine sehr bekannte und auch anerkannte Künstlerin ist, wissen sicher die meisten, aber vermutlich war ihr bisheriges Leben noch viel bunter als ihre schönen Bilder.

Das Gespräch mit Dora Czell führte Andreas Leitner, einer ihrer ehemaligen Schüler, für die Stadtzeitung Imst im September 2020



RAIMUND WULZ

FRAGMENTE

18.09. – 31.10.2020

STÄDTISCHE GALERIE THEODOR VON HÖRMANN

Stadtplatz 11, A-6460 Imst | +43 664 606 98 207 | Do, Fr, Sa, 14 – 18 Uhr; Feiertags geschlossen!

